MEIN DONAUMOOS

NEUES UND INTERESSANTES AUS DER REGION DONAUMOOS

Gewerbeverband Donaumoos e.V.

LANDSCHAFTSFLANEUR

Der freie Maler und Zeichner Viktor Scheck ist dem Donaumoos besonders verbunden

GEMEINDE IM BLICKPUNKT

Gemeinde Weichering

KIRCHEN IM DONAUMOOS

St. Vitus und St. Johannes Baptist in der Gemeinde Weichering – zwei besondere Gotteshäuser

Eine Verlagsbeilage der Neuburger Rundschau in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Donaumoos e. V. am 24. März 2021.

DER SCHÖNSTE ORT DER WELT – DAHEIM

HÄCKL
SCHREINEREI

MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN · BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG · MONTAGE

Hermanngraben 1
85123 Karlskron
08450-92 57 98
haeckl-schreinerei.de

Bei uns liegt Zukunft in der Luft.

Ihr Familienunternehmen und Partner rund um Druckluft, Kältetechnik, Elektrotechnik, Rohrleitungssysteme, Stickstoff, Vakuum & Tools.

www.druckluft-technik.de

Druckluft Technik
Schwarzbauer

Münchener Str. 31 85123 Karlskron T 0 84 50 - 93 69 0

Liebe Leserinnen und Leser,

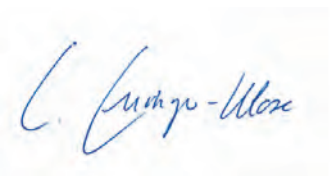
wir alle hoffen, dass das Schlimmste überstanden ist: die Schließung von Kindergärten, Schulen, Geschäften und von vielen unserer Betriebe. Geschäfte, Restaurants und Dienstleister sind mittlerweile am Rande dessen, was sie wirtschaftlich durchstehen können. Aber nicht nur die Wirtschaft leidet unter den langen Einschränkungen, uns allen schlägt die Situation auf das Gemüt und die Lebensfreude. Umso schöner sind die Aussichten, denn wir alle hoffen, dass das Ende der Entbehrungen bald vorbei ist. Sicher trägt der nahende Frühling mit viel Sonnenschein und seinen bunten leuchtenden Farben in der Natur sein Übriges dazu bei. Auch die 300 Jahre alte Steineiche in Ludwigsmoos, die als Naturdenkmal unter Schutz steht, bereitet ihre Knospen vor, damit sie bald wieder in voller grüner Pracht Schatten spenden kann. Der Künstler Viktor Scheck, den wir vorstellen, beobachtet die Natur und ihre Wandlungen mit offenem Auge und zaubert sie auf die Leinwand.

Diese Ausgabe von MEIN DONAUMOOS steht im Zeichen der Gemeinde Weichering, die viel zu bieten hat. Wir stellen ihre beiden besonderen Kirchen vor, die in unserem Landkreis nur wenig bekannt sind, aber auch den Weicheringer Werkstattgsang, der durch sein Wirken die Gemeinde musikalisch stark beeinflusste. Rezepte für einen Ochsenburger und Donauwellen verraten uns der Landgasthof Vogelsang und Magdalena Ehammer.

Aber auch aus den anderen Donaumoosgemeinden gibt es einiges zu lesen. Während in Karlskron die Herren der Schöpfung mit ihrem Burschenverein, der in diesem Jahr seinen 90sten Geburtstag feiert, im Blickpunkt stehen, blicken wir in Karlshuld-Grasheim auf die Mädels. Sie spielen dort schon seit 20 Jahren erfolgreich Fußball und stehen dabei den Jungs in nichts nach. Sorgen dagegen hat der Vorsitzende des Kleinhohenrieder Ignaz-Stüberls, der für seine Mitglieder auf der Suche nach einem neuen Sportplatz als Ersatz für ihre Moosarena ist.

Bei der jährlichen Spendenaktion konnte der Gewerbeverband heuer eine Rekordsumme an gemeinnützige Organisationen im Landkreis verteilen. Ein Spendenempfänger ist der Verein Menschen helfen Leben retten e.V., dessen Wirken wir vorstellen. Selbstverständlich gaben wir auch in dieser Ausgabe wieder zwei Mitgliedsbetrieben des Verbandes Gelegenheit, sich bei Ihnen vorzustellen.

Erschüttert waren die Verbandsmitglieder, als wir vom Ableben des ehemaligen Karlshulder Bürgermeisters Karl Seite erfuhren. Für uns alle unerwartet verlieren wir mit ihm einen großen Fürsprecher und Unterstützer des Verbandes und der Unternehmen in der Region. Er hat Karlshuld und die Region Donaumoos in seiner Amtszeit stark geprägt und voller Elan vorangebracht. Wir erinnern uns gerne an die nette und unkomplizierte Zusammenarbeit. Den Angehörigen gehört unser tiefes Mitgefühl.



Cornelia Euringer-Klose
Erste Vorsitzende des Gewerbeverbands Donaumoos e.V.

Die tierischen Bewohner fühlen sich im HAUS IM MOOS pudelwohl.
Foto: euco

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	Seite 3
Viktor Scheck – Künstler aus Leidenschaft	Seite 4
Die Kirchen St. Vitus und St. Johannes Baptist in der Gemeinde Weichering	Seite 6
Die Gemeinde Weichering stellt sich vor	Seite 8
Der Burschenverein Karlskron	Seite 10
Mädchen- und Damenfußball im SV Grasheim	Seite 11
dt druckluft gmbh – Mitglied im Gewerbeverband Donaumoos e.V.	Seite 12
Landgasthof Vogelsang in Weichering – Leckerer Ochsenburger Pulled Beef	Seite 13
Ignaz Stüberl – Der Bürgerverein aus Kleinhohenried	Seite 14
Stiller Zeitzeuge: Eine Eiche als Naturdenkmal in Ludwigsmoos	Seite 15
Menschen helfen – Leben retten e.V.	Seite 16
Der Gewerbeverband Donaumoos e.V. spendet	Seite 17
Wir gedenken einer Größe im Donaumoos – Karl Seitle	Seite 18
Ostern und der eierlegende Hase?	Seite 20
Ruf Bad & Heizung – Neu im Gewerbeverband Donaumoos e.V.	Seite 22
Weicheringer Werkstattgsang – Die Freude am Singen	Seite 23
Die Mitglieder des Gewerbeverbands Donaumoos e.V.	Seite 24
Leckere Donauwellen zum Selberbacken	Seite 26

Impressum

„MEIN DONAUMOOS“ ist eine Verlagsbeilage der Neuburger Rundschau und des Neuburger Extra vom 24. März 2021
Auflage:
26.574 Exemplare,
ca. 1.300 Exemplare zur Auslage
Verlagsleiter:
Andreas Schmutterer
Anzeigenleitung:
Matthias Schmid
Regionalverlagsleiter:
Johannes Brehm
Verantwortlich für Text, Redaktion und Produktion:
CAP – Agentur für Kommunikation und Werbung GbR
Alex Fitzek & Ulli Hamm
Verantwortlich für Anzeigen:
Patrick Scheurer (Anzeigenverkaufsleitung), Rainer Baumann, Andrea Eibl, Silke Gerstenhöfer, Alexander Wittke
Titelgestaltung:
MZA Medienzentrum Augsburg GmbH, Sonja Löffler
Fotos: A. Hammerl, euco (2)

EDEKA Karl Lederer OHG
Qualität ~aus Tradition~ seit 1872
Bäckerei
EDEKA Lederer · Neuburger Str. 44 · 86668 Karlshuld · Tel. 08454 / 565
Filialen
Nah&Gut Lederer · Neuburger Str. 5 · 86669 Königsmoos · Tel. 08433 / 928122
Nah&Gut Lederer · Fährenweg 6 · 86673 Bergheim · Tel. 08431 / 5374443
Nah&Gut Lederer · Hauptstr. 43 · 86706 Lichtenau · Tel. 08450 / 9296556
Nah&Gut Lederer · Haunwöhrer Str. 116 · 85051 Ingolstadt · Tel. 0841 / 9519607
Bäckerei Lederer · Georg-Heiß-Str. 36 · 85051 Unterbrunnenreuth · Tel. 08450 / 928078
Wir ♥ Lebensmittel.

Eistüte GRASHEIM
HAUSGEMACHTE EISSPEZIALITÄTEN
HEISS AUF EIS?
Zur Erinnerung:
Wir sind ab sofort wieder jeden Sonn- und Feiertag ab 12 Uhr für euch da!
Natürlich gibt's neben unseren hausgemachten und leckeren EISBECHERN auch wieder KAFFEE, KUCHEN & TORTEN!
Wir freuen uns auf auch! Euer Team der Eistüte!
Evelyn Link · Augsburger Str. 120 · 86668 Karlshuld-Grasheim · Tel. 08454/2956

Viktor

Wandern durch die Landschaften

Dass er einen künstlerischen Beruf ergreifen würde, das wusste Viktor Scheck schon seit seiner Zeit am Schrobenhausener Gymnasium, wo ihn sein Kunstlehrer Norbert Richter stark beeindruckte. Doch ein erster Versuch mit einer Bewerbung an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Rudi Tröger sollte nicht von Erfolg gekrönt sein. Die von Scheck abgegebene Mappe mit Malerei und Zeichnungen auf unterschiedlichen Bildträgern wurde von Tröger kommentiert mit: „Was wollen Sie denn hier? Sie könnens's ja schon!“ So entschied sich der junge Abiturient, in Augsburg und München Grafik-Design zu studieren – damals nutzte man dazu keine Computer wie heute, man zeichnete Werbeplakate, Anzeigen oder ansprechend gestaltete Verpackungen mit der Hand.

Landschaften im Mittelpunkt

Nach der Ausbildung arbeitete er als freier Maler und Zeichner und zeigte auf zahlreichen Ausstellungen in In- und Ausland sein Werk, in dem er immer wieder Landschaften in den Mittelpunkt setzte. Diese Landschaften sind es, die ihn bis heute begeistern. In Studienaufenthalten in ganz Europa setzte er sich mit ihnen auseinander, sog ihre unterschiedlichen Stimmungen auf und brachte sie in ihrer individuellen Wirkung auf die Leinwand. „Mich fasziniert jede Art von Landschaft“, erzählt Scheck. Egal, ob Ebenen mit ihrem hohen Himmel und den manchmal tiefen Wolken oder die Berge – alles hat seinen Reiz. „Man muss nur gut hinschauen, dann entdeckt man die Schönheit und die Eigenheiten jeder Landschaft.“

Das Hinschauen hat Scheck von seinem Vater gelernt, mit dem er oft in der Natur unterwegs war. Beim Spazierengehen fängt er ihre Atmosphäre mit den Blicken ein und malt die Landschaften im Nachtrag ganz aus der Erinnerung: „Für mich ist die Landschaft ein begehbarer Bildraum und große Bühne, inszeniert durch Sonne, Regen, Wind und die sich wandelnden Farben der Natur. Der Horizont als räumliche Linie in der Landschaft deutet auf das Ungewisse dahinter. Durch neue Anordnungen überführe ich das Gesehene und Erlebte in eine andere, in meine Bildrealität.“

Viktor Scheck nutzt die Gelegenheit, seine Werke im Rahmen der Aktion „Kunst im Schaufenster“ in Bergbauers Weinecke in der Weinstraße auszustellen. Gemeinsam mit Gabi Blank gestaltet er die Fenster in der Weinstraße mit einigen seiner Aquarelle aus der Reihe „Ebene und Wolke – Donaumoos“. Foto: euco

Der Berliner Kunsthistoriker Tobias Hofmamm beschreibt Schecks Werk treffend: „Seine Arbeiten haben oft eine metaphysische Bedeutung und zeigen parallele Ansätze zur niederländischen Landschaftsmalerei und zur deutschen Romantik. Manchmal erzählen Schecks Landschaften Geschichten, die auf einem teilweise sehr langen Reflexionsprozess basieren.
Oft läuft diese Vergewisserung nicht bewusst ab, sondern entsteht erst im Prozess des Malens, dann aber transformiert an die Bildoberfläche.“

Den Blick schärfen

Viele Studienaufenthalte im Ausland schärften seinen Blick auf die Natur und halfen ihm, den jeweiligen Kern der Landschaften zu begreifen. Dazu verbrachte er mehrere Monate auf Sardinien mit dem

IDEEN FÜR EIN LEBEN IN BEWEGUNG.

Kopfschmerzen? Rückenschmerzen? Vielleicht haben Sie Probleme mit der Haltung. Mit einer **Haltungsanalyse** können wir mögliche Dysbalancen analysieren und geeignete Maßnahmen zu einer Verbesserung Ihrer Haltung einleiten.

Wir erhalten und verbessern Bewegungsabläufe, schützen Ihre Gelenke mit **individuellen Bandagen** oder geben Ihren Füßen mit der **richtigen Einlage** mehr Halt und Führung. Nutzen Sie unsere Erfahrung und Kompetenz für Ihre Gesundheit. **GANGAUF** – Ihr Fachgeschäft für eine optimale Bewegung!

- Aktuelle Schuhmode und Bequemschuhe
- Elektronische Fußdruckmessung
- OPTIPED - Einlagenkonzept
- Bewegungs- und Haltungsanalysen
- 4D Körperstatikanalyse nach vabene
- Orthopädische Maßschuhe
- Konfektionsschuhzurichtung
- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen und Orthesen
- Schuhreparaturen
- Individuelle Beratung
- Lieferant aller Kostenträger

Gangauf Orthopädie Schuh & Technik e. K.
Ingolstädter Str. 19 • 85122 Hofstetten • Tel.: 08406 264
Sudetenlandstraße 9 • 86633 Neuburg • Tel.: 08431 46837
info@gangauf.de • **www.gangauf.de**

GANGAUF
Orthopädie • Schuhe und Technik

Scheck

mit offenen Augen und weitem Herzen

umgebenden Meer, der abwechslungsreichen Landschaft, ihren geheimnisvollen Nuraghen und den romanischen Kirchen. Aber auch am Atlantik, im österreichischen Waldviertel, Böhmen oder in den näher gelegenen Mittelgebirgen ließ er sich inspirieren. Einen besonderen Bezug hat Scheck zum Wasser, das er in seinen Bildern in allen Facetten immer wieder aufgreift. Die Donauauen, Moore, Seen und das Meer sind Themen seiner Kunst. Dass das Wasser nicht nur weich und freundlich, sondern auch bedrohlich sein kann, das zeigen einige seiner Bilder.

Dem Donaumoos verbunden

Der Maler Viktor Scheck stammt aus Schrobenhausen, lebt in Neuburg und arbeitet in Niederarnbach. So verwundert es nicht, dass er einen ganz besonderen Bezug zum Donaumoos und dessen ganz eigene Landschaft hat, deren besondere Stimmung er in unzähligen Bildern festhielt. Scheck empfindet die Landschaft als Spiegelbild unseres Wirkens, das im Donaumoos sehr deutlich zu Tage tritt. So macht es Scheck traurig, wie klar erkennbar die Veränderungen mitten in unserem Landkreis sind. „Die Düngung, Bearbeitung der Böden, Anpflanzung von Mais und seine Entwässerung setzen dem wertvollen und fragilen Moor zu und die ursprüngliche Landschaft verschwindet allmählich“, beschreibt er seinen Wandel. Sehr bedauerlich findet er es, dass man die wunderbare Landschaft von Süddeutschlands größtem Niedermoor nicht wirklich überblicken kann und hat viele Ideen, dies sichtbar zu machen: „Ich würde einen 40 Meter hohen Turm mitten ins Donaumoos – vielleicht am Haus im Moos – bauen.“ Von dort aus könnte der Blick weithin bis zum Ingolstädter Münster und dem Neuburger Schloss schweifen, sodass sich die weite Ebene des Mooses dem Betrachter erschließen würde.

Mit diesem Werk wurde Viktor Scheck mit dem dritten Preis gewürdigt, den er bei einem Kunstwettbewerb der Diözese Eichstätt zum Thema „Wandel – Wandlung“ einreichte. Inspiriert vom Turiner Grabtuch „Sindone sacra Torino“ wird der Übergang von Abdrücken verschiedener Materialien zu einem neuen Bild nachempfunden. Darauf sind die Spuren verschiedener Tierkörper und Sepiatuschen zu erkennen, die sich zu etwas Neuem wandeln und den Übergang vom Tod zur Neuentstehung erahnen lassen.

Viele Werke Schecks im Bereich Kunst und Bauen sind in der Region zu sehen. Sie verschönern zahlreiche Schulen im Landkreis und München, Krankenhäuser in Eichstätt oder Kösching, Stadt- und Gemeindeverwaltungen und die Neuburger Stadtwerke. Hier im Bild arbeitet Viktor Scheck am Wandfries der Kreissparkasse in Eichstätt. Foto: amei

Die Natur erleben

In seiner Freizeit erwandert Scheck gerne die Natur. Dabei begleiten ihn oft seine Frau Ursula Stöcklein und sein Terrier Tiepolo (kurz nur „Tiepi“), den er nach Tiepolo Giovanni Battista, dem Maler des Deckenfreskos im Treppenhaus der Würzburger Residenz, benannt hat. Nicht selten hat er auf den Spaziergängen sein Fernglas dabei, denn am Beobachten der heimischen Vögel und dem Erkennen ihres Zwitscherns hat er große Freude. „Ich habe im Auto eine CD mit 300 Vogelstimmen, damit vertreibe ich mir gerne die Zeit auf den Fahrten zwischen meiner Wohnung und dem Atelier.“ Aber auch weite Touren hat Scheck schon viele unternommen. Gemeinsam mit Freunden wanderte er jedes Jahr im Januar Stück für Stück in etwa zehn Abschnitten von Neuburg nach Rügen und besuchte dabei sehenswerte Orte in ganz Deutschland nach dem Motto „Der Weg entsteht, wenn man ihn geht“. Dabei entstanden wunderbare Bilder und Skizzen, die er in einem Büchlein im Eigenverlag herausgab.

Gerne gibt Scheck sein Können weiter. So war er viele Jahre als Kunsterzieher an der Staatlichen Fachoberschule Neuburg und der Fachakademie für Sozialpädagogik tätig, wo er zahlreiche Schülerinnen und Schüler begeisterte. Aber auch bei unterschiedlichen Kunstwettbewerben gibt er gerne sein Wissen weiter.

Wer sich für das Werk von Viktor Scheck interessiert, ist herzlich zu einem Besuch in seinem Atelier im Schloss von Niederarnbach eingeladen. Bilder von kleinen DIN A 6-Format bis zu einer Größe von 300 x 120 cm sind dort ausgestellt und für 50 bis 4.000 Euro zu haben.

Text: euco

Blick über das Moos von der südlichen Hügelkette bei Brunnen.

Fotos (2): euco

Moosbirken (Bild auf der Titelseite):
Die Moosbirken haben es Ulrich Sorg, dem damaligen Leiter der Umweltbildungsstätte Haus im Moos angetan. Sie zierten mehrere Jahre lang das Plakat für die Donaumoostage, die jedes Jahr im Mai in Kleinhohenried veranstaltet wurden. Sie sind damit das wohl das bekannteste Bild vom Donaumoos von Viktor Scheck.

Die Kirchen St. Vitus und St. Johannes

Denkmäler von herausragender

Der heilige Vitus in der Laterne des Hochaltars in Weichering wurde als einzige Figur aus der alten Kirche übernommen. Vor kurzem kam noch eine Schmerzensmadonna hinzu. Diese wurde von den Weicheringern zu Beginn des 20. Jahrhunderts an das Studienseminar Neuburg verkauft. Frau Kunigunde Moosheimer kaufte das barocke Kunstwerk wieder zurück und stiftete es der Kirche. Fotos: euco

Pfarrer Paul Igbo und Kreisheimatpfleger Dr. Manfred Veit freuen sich über die wunderbar gestaltete Weicheringer Pfarrkirche.

Weichering

In der Gemeinde Weichering gibt es neben der Pfarrkirche St. Vitus im Ort Weichering selbst und, wie es so schön heißt, seit „unfürdenklichen“ Zeiten noch die Filialkirche in Lichtenau mit dem Patrozinium Johannes Baptist. Die Orte Weichering und Lichtenau liegen auf einer „festen Landbrücke“ zwischen der Donau mit ihren Auen und dem Donaumoos. Dieses Land war seit vorgeschichtlicher Zeit besiedelt und trug auch den Verkehrsweg, der Ost und West südlich der Donau verbindet. Besiedelt war diese Schotterterrasse durchgehend seit der Mittelsteinzeit. Auch die Römer legten ihre Verbindungsstraße von Neuburg zum Kastell Manching auf diesen festen Boden. Mit der Endung „-ing“ ist bewiesen, dass Weichering zu den ersten Siedlungen der germanischen Landnahme gehört. Da ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die Weicheringer und Lichtenauer sehr früh Kirchen bauten. Lichtenau wurde jedoch nie eigene Pfarrei, sie blieb immer Filiale von Weichering.

Die Kirche St. Vitus als Wahrzeichen von Weichering

Das Patrozinium zum hl. Vitus oder Veit deutet darauf hin, dass die erste Kirchenweihe – vielleicht der ersten Steinkirche – zur Zeit der Ottonen erfolgte. Vitus war der Hausheilige des sächsischen Kaiserhauses, also dem Geschlecht der Ottonen im 10. Jahrhundert. Am Ende der Romanik, so um 1300, wurde dann eine neue Kirche gebaut. Sie wurde uns in einer Zeichnung um 1900 überliefert. Zum Ende des 19. Jahrhunderts drohte sie einzustürzen, nachdem sie seit den Beschädigungen des 30-Jährigen Krieges immer nur notdürftig „geflickt“ wurde. Das Bauwerk war nicht mehr zu halten, so wurde 1894 beschlossen, eine neue Kirche an einem neuen Platz zu bauen. Es dauerte aber noch sieben Jahre, bis am 15. Juni 1901, am Tag des hl. Vitus, der Grundstein für das neue Gotteshaus gelegt werden konnte. Bereits zwei Jahre später, im Juli 1903, weihte der Augsburger Bischof den mächtigen Bau. Der Entwurf stammte von Bauamtmann Putz vom Landbauamt Donauwörth. Er hatte auch die Bauleitung. Es entstand ein für unsere Gegend völlig untypisches Bauwerk. Außen bestimmen die ziegelsichtigen Wände und Lisenen und Rundbogenfriese aus den für die damalige Zeit neu aufkommenden Waschbetonplatten das wehrhafte, romanische Aussehen. Auf dem hohen Turm sitzt ein Rhombendach, wie es auch den Speyerer Dom ziert.

Namhafte Künstler am Werk

Die Innenausstattung besorgten zwei namhafte Münchner Künstler: Franz Hofstötter (1866 – 1932) bemalte die Innenfassaden und der Bildhauer Sebastian Osterrieder (1871 – 1952) schuf die Altäre, Reliefs und Skulpturen. Putz orientierte sich bei seinem neuromanischen Entwurf an der von König Ludwig I. erbauten Allerheiligen-Hofkirche in München, wenn auch die Weicheringer Kirche außen in ihren Schmuckelementen etwas bescheidener ausfiel. Das verwundert nicht, waren doch Angehörige des bayerischen Königshauses und der Prinzregent Luitpold regelmäßig zur Jagd im angrenzenden Grünauer Forst und auch Kirchgänger in Weichering. Für diese hohen Gäste baute Putz eigene Oratorien über der Sakristei und gegenüber mit separatem Eingang.

Die Kirche in Weichering ist für unsere Gegend ein untypisches Bauwerk. Ziegelsichtige Wände mit Lisenen und Rundbogenfriesen aus Waschbetonplatten verschafften ihr ein romanisches Aussehen. Das Rhombendach auf dem hohen Turm ähnelt den Türmen des Speyrer Doms.

AW
Albert Wagner
86669 Ludwigsmoos · Ludwigstr. 196
Fon (08433) 920040 · Fax 920041

FENSTER · ZIMMER- und HAUSTÜREN · ROLLLÄDEN

MEISTERBETRIEB
W. Geyer
Heizung • Öl - Gas • Holz - Pellets
Solaranlagen • Wärmepumpen • Kundendienst
85123 Karlskron • Hermanngraben 3a
Tel.: 08450 924 4631 • Handy: 0171 736 4867
www.heizung-geyer.de • buero@heizung-geyer.de

Baptist in der Gemeinde Weichering

künstlerischer Qualität

Jugendstil im Innenraum

Der Jugendstilkünstler Hofstötter bemalte die gesamten Wände mit Rechteck- und Dreieck-Ornamenten, wie sie aus romanischen Kirchen überliefert sind. Oben zieht ein Band mit Fabelwesen um die ganze Kirche. Am Chorbogen kommt der Jugendstil in den großen Engelsfiguren so richtig zur Geltung. Im ersten Gewölbe des Chors thront die Muttergottes mit Kind. Im zweiten Gewölbe richtet Christus am Jüngsten Tag, umgeben von den trompetenden Engeln. Links und rechts an den Wänden des Altarraumes assistieren Heilige und Engel der Eucharistiefeier.
Auch der Schöpfer der Altäre und Skulpturen war ein hochgeschätzter Münchner Künstler seiner Zeit. Sebastian Osterrieder gelang es, die in der Aufklärung verpönten Krippen wieder populär zu machen. Daher nannte man ihn auch den „Krippen-Wastl“. Es überrascht deshalb nicht, dass sich am linken Seitenaltar ein Relief mit dem Jesuskind in der Krippe mit Maria, Josef und Engeln befindet. In der Laterne auf dem Hochaltar sitzt der hl. Vitus im Kessel, die einzige Figur, die aus der alten Kirche übernommen wurde.

Renovierung 1989

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als Historismus und Jugendstil abgelehnt wurden, verschwanden 1956 in einer „Modernisierungs“-Euphorie alle Originalmalereien unter einer Einheitsfarbe, die Altäre wurden „purifiziert“ und allen Schmuckes beraubt. Der Pfaffenhofener Kirchenmaler Weingartner schuf neue Bilder. Gott sei Dank besann man sich bei der Renovierung 1989 wieder auf die alte, stimmige Gestaltung, entfernte die Übermalungen und versetzte die Altäre mit den aufbewahrten „Ersatzteilen“ vom Dachboden wieder in den ursprünglichen Zustand.
Kurz nach der Kirchenweihe bauten die Weicheringer an der Stelle der alten Pfarrkirche zur Erinnerung an diese eine Kapelle, die dem hl. Antonius von Padua geweiht wurde. Dort kommen etliche Ausstattungsstücke der alten Kirche wieder zur Geltung.

Lichtenau

Die Kirche St. Johannes Baptist in Lichtenau

Ähnlich wie in Weichering war es auch in Lichtenau. Die alte Kirche aus dem Mittelalter war mit 65 m² Innenraum viel zu klein geworden. Die Armen des Dorfes wurden deshalb kurzerhand vom Kirchenbesuch ausgeschlossen. Lediglich den alten Kirchturm ließ man stehen, das Kirchenschiff entstand 1927 völlig neu. Der renommierte Augsburger Architekt Michael Kurz griff diesmal nicht auf historische Vorbilder zurück, sondern konzipierte den gesamten Raum, vom Gebäude bis zum letzten Ausstattungsstück, im Stil der „Neuen Sachlichkeit“, einer Besinnung auf Schlichtheit und Zweckbestimmung. Den Altar schuf auch Kurz, die Reliefs entwarf der Bildhauer Carl Baur von der Akademie der Bildenden Künste in München. Der Bildhauer Jakob Rehle aus Augsburg führte die handwerkliche Umsetzung der Entwürfe aus. Beide Ortsteile von Weichering haben herausragende Kirchen in Stilrichtungen des beginnenden 20. Jahrhunderts, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Dennoch ist jedes Gotteshaus für sich ein Denkmal von herausragender künstlerischer Qualität und von überregionaler Bedeutung.

Text: Manfred Veit

Gotisches Sakramentshäuschen neben der Tür zur Sakristei im Chorraum der Lichtenauer Kirche. Es stammt noch aus der alten gotischen Kirche und wurde als einziges – gemeinsam mit dem Kirchturm – von der alten Kirche übernommen.

Markanter Altaraufsatz aus getriebenem, poliertem Messingblech. Die Reliefs beziehen sich auf den Kirchenpatron Johannes dem Täufer. Rechts bringt sein Vater Zacharias ein Dank-Rauchopfer für dessen Geburt, links ist die Taufe Jesu dargestellt. Die Dreiecksform symbolisiert die Dreifaltigkeit Gottes. Fotos: euco

Der Turm der Lichtenauer Kirche stammt aus dem Mittelalter. Er ist das älteste Bauwerk am Ort.

DONAUMOOS GETRÄNKE GLÖCKL jetzt: Hermes-Shop
Speisekartoffeln aus eigenem Anbau
Aus dem Donaumoos
Wir sind der richtige Partner, egal ob ...
... Vereinsfeiern, Hochzeitsfeiern, private Feste oder für den täglichen Bedarf
Hauptstraße 34
86668 Karlshuld
Tel. 08454/91090
Öffnungszeiten:
Mai–Sept., Mo.–Fr. 7.30–19.00 Uhr
Okt.–April 7.30–18.00 Uhr
Samstags 7.30–13.00 Uhr
Fax 08454/911801
Mobil 0171/3741894
donaumoos-getraenke@t-online.de
www.getraenkeservice.de

das BAD - die WÄRME
schuler
Sanitär • Heizung • Lüftung
Ihr Bad- und Wärmeprofi der Region!
Am Eichet 1 - 86633 Neuburg/Do.
Fon (0 84 31) 90 94 00
bad@schuler-neuburg.de - info@schuler-neuburg.de

Gemeinde

Bürgermeister Mack hat auch in

Eigentlich liegt Weichering ja „nur“ am Rand des Donaumooses, Berührungsängste hat Bürgermeister Thomas Mack jedoch keineswegs. „Ein paar Lichtenauer Flächen liegen im Moos und haben schwarze Erde“, meint er augenzwinkernd und auch sonst gebe es enge Verbindungen. Da ist der Schulverbund mit Karlskron für die Mittelschule; und Schüler, die einen mittleren Schulabschluss anstreben, besuchen den M-Zweig in Karlshuld. Die Katholiken sind in der Pfarreiengemeinschaft Karlshuld-Weichering-Lichtenau eng mit Karlshuld verbunden, Pfarrer Paul Igbo, der Leiter der PG, wohnt im Pfarrhaus in Weichering. Die evangelischen Gemeindebürger gehören ohnehin der Christuskirchengemeinde Karlshuld an. Zum Einzugsgebiet der Sozialstation Donaumooser Land gehört Weichering schon von Anfang an und die Pfadfinder vom Stamm Totila verzeichnen auch etliche Mitglieder aus der angrenzenden Nachbargemeinde. Das Naherholungsgebiet Niederforst und die Donaumoos-Wasserverbände sind weitere Berührungspunkte. „Und das Haus im Moos unterstützen wir jederzeit gerne auf Anfrage“, ergänzt Mack, der alte Vorurteile den Möslern gegenüber als längst überholt und gewisse lockere Sprüche als „eher scherzhaft“ einstuft. Auch Weichering und Lichtenau seien längst gut zusammengewachsen, die Kinder besuchen gemeinsam Schule und Vereine.

Seit zwölf Jahren ist der heute 43-Jährige Bürgermeister und das Amt macht ihm nach wie vor Freude, auch wenn nicht immer alles umsetzbar sei. „Das Positive überwiegt“, findet er, „wir haben einiges geschafft, die Entwicklung ist nicht schlecht“. Die Einwohnerzahl ist seit 2009 von damals 2353 auf aktuell 2544 angestiegen, also um circa acht Prozent, davon leben 1573 in Weichering, 971 in Lichtenau. Das größte Wachstum erfolgte zwischen 2009 und 2015, als die Bevölkerung um rund 180 Personen zunahm und erstmals die 2500er Marke übersprang. Seitdem hält sie sich in etwa stabil zwischen 2530 und 2570. Die Geburten schwanken zwischen 14 im Jahr 2011 und 26 im Jahr 2015. Der Nachwuchs für Kindergärten und Grundschule ist also gesichert. Bei der Kinderbetreuung ist Weichering gut aufgestellt. Sowohl der kommunale Kindergarten in Lichtenau als auch der katholische Kindergarten St. Vitus in Weichering haben noch verfügbare Plätze. In Lichtenau gibt es – in Nicht-Corona-Zeiten – eine große Kombigruppe für Kinder ab circa 2,5 Jahren, die von 7 bis 14.30 Uhr betreut werden, Weichering verfügt über drei Kindergarten und zwei Krippengruppen, Betreuung ist hier von 7 bis 17 Uhr möglich, freitags bis 16 Uhr. So schön für Eltern und Kinder die familiäre Betreuung in kleinen Einrichtungen ist, so schwierig ist es für die Verwaltung, den Personalstand an die – wenn auch nur leicht – schwankenden Geburtenjahrgänge, Zuzüge und Zurückstellungen von der Schule anzupassen. „Schon wenige Änderungen bringen den Anstellungsschlüssel an seine Grenzen, aber es funktioniert“, erklärt Mack. Anstellungsschlüssel und Förderprogramme seien auf große Einheiten ausgelegt. Bisher habe es immer gut geklappt, Personal zu finden, aber es sei immer ein Kampf. „Erzieher müssten besser bezahlt werden“, meint er, auch wenn alle die Corona-Sonderzahlung erhalten hätten, sei das nur ein Tropfen auf den berühmten Stein. Dank der Teilzeitkräfte sind die Einrichtungen relativ flexibel. In der Lichtenauer Einrichtung teilen sich fünf Personen drei Vollzeitstellen, in Weichering 14 Personen fünf Stellen.

Das Haus für Kinder St. Vitus Weichering befindet sich in kirchlicher Trägerschaft.

Gedanken über die ab 2025 verbindlich werdende Ganztagsbetreuung muss sich das Gemeindeoberhaupt nicht machen, denn Weichering besitzt eine offene Ganztagsschule mit Raumreserven. Die Schule wurde für sechs Millionen Euro saniert, Böden, Strom- und Wasserleitungen erneuert, ein Technikraum neu angebaut und die Turnhalle vergrößert. Einweihung war nach zweijähriger Bauzeit, während der die Kinder in Containern unterrichtet wurden, im vergangenen Oktober. Seit einem Jahr hat das BRK die Nachmittagsbetreuung übernommen. In zwei Gruppen werden die Kinder jahrgangsübergreifend betreut. „Nur mit der Ferienbetreuung ist es manchmal schwierig, die Kinder zusammenzubringen“, erzählt der Bürgermeister. Wenn weniger als zehn Kinder zusammenkommen, müssen die Eltern sie nach Neuburg bringen. Ein gutes Betreuungsangebot von der Krippe bis zur Grundschule ist dem jungen Vater wichtig – er kennt die Bedürfnisse junger Familien. Heutzutage sei es notwendig, Angebote für zwei Vollverdiener ohne Großeltern am Ort zu machen, findet er. Weiterführende Schulen sind die Mittelschule Karlskron, mit der ein Schulverband besteht, über den M-Schüler nach Karlshuld gehen, sowie Realschulen und Gymnasien in Neuburg und Ingolstadt, die über die Bahnverbindung gut erreichbar sind.

Der Bahnhof ist das Sahnehäubchen der ohnehin günstigen Verkehrsanbindung. Weichering liegt direkt an der Bundesstraße 16 zwischen Ingolstadt und Neuburg. Weshalb Bauplätze stets gut nachgefragt sind – nicht nur von eigenen Gemeindebürgern.

Die Grundschule wurde kürzlich generalsaniert, die Einweihung fand im vergangenen Oktober statt. Fotos: hama

GEMEINDE
WEICHERING
LANDKREIS NEUBURG-SCHROBENHAUSEN

Gemeinde Weichering
Kapellenplatz 3 · 86706 Weichering
Tel. 08454/94970 · Fax 08454/949722

E-Mail: info@weichering.de
Internet: www.weichering.de

Weichering

den kommenden Jahren viel vor

Baumaßnahmen

Vor allem das neue Baugebiet in Lichtenau mit seinen 20 Parzellen hat Thomas Mack und seinen Gemeinderat im vergangenen Jahr vorangebracht. Finanziell schlug es sich allerdings nicht im 6,55 Millionen Euro (3,97 Verwaltungshaushalt, 2,56 Vermögenshaushalt) schweren Haushalt der Kommune nieder, da eine Erschließungsfirma die Entwicklung übernimmt. Anders war das mit dem vierten Abschnitt der Kanalsanierung, der mit 500.000 Euro zu Buche schlug. Heuer wird der Vermögenshaushalt – und damit auch der Gesamthaushalt – um 2,5 Millionen Euro anwachsen, da eine Kredittilgung ansteht, sodass der Schuldenstand sich von sechs auf 3,5 Millionen Euro reduzieren wird. „Wir haben das eingeplant“, erklärt Geschäftsleiter Werner Seitle.

Am Naherholungsgebiet Niederforst steht die Sanierung des Bierstüberls an und wird einen Mehrwert für Tagesausflügler und Badegäste bieten.

Heuer stehen dann der Geh- und Radwegbau Richtung Biberweg an, mit dem begonnen werden soll, sobald der Förderbescheid da und der Grunderwerb gesichert ist. Auch mit der Erschließung des Weicheringer Baugebiets „Weingasse“ mit 26 Parzellen, darunter je zwei für Doppelhäuser und Geschosswohnungsgebäude mit acht und zehn Einheiten, sowie mit einem Anbau ans Feuerwehrhaus wird sich der Gemeinderat heuer beschäftigen. Gut versorgt ist die Kommune mit schnellem Internet, nur noch einige Weiler müssen angeschlossen werden.

Gewerbe

Mit circa 50 Mitarbeitern ist die vor drei Jahren aus Ingolstadt zugezogene Firma Baumeister Kanalbau neben Scherm Truck Service einer der größten Arbeitgeber der Gemeinde Weichering. Weitere vorhandene Betriebe sind Gartenbau, Baumarkt, Onlinehandel, Elektriker, Heizungsbauer, Metallbauer, Automechaniker, Trockenbauer, Spengler, Kieswerke und Gastronomie.

Neue Flächen im Gewerbegebiet Glockenbecherstraße entstehen für die Firma Scherm und für einen modernen Wertstoffhof. „Die Gewerbesteuer ist im vergangenen Jahr im Vergleich zum früheren Spitzenwert um etwa eine halbe Million, knapp 50 Prozent, gesunken“, sagt Thomas Mack, was die Lage angesichts der Schulden nicht leichter mache. „Es war insgesamt kein einfaches Jahr“, bilanziert der Bürgermeister, der wenig Kontakt und viel Unsicherheit als ursächlich für die meisten Probleme ansieht. „Ich wusste oft nicht, was mache ich wie richtig, wie soll ich mich verhalten oder entscheiden?“, erzählt er, „Kinderspielplatz auf oder zu, Kindergarten zu, Schule auf?“. Beinahe täglich änderten sich die Vorgaben von oben.

Nahversorgung

Für den alltäglichen Bedarf können sowohl die Weicheringer als auch die Lichtenauer in ihren Dorfläden einkaufen, die in Weichering von Nah und Gut Hörmann, in Lichtenau von Edeka Lederer betrieben werden. Zwei Direktvermarkter, der Hofladen der Familie Oppenheimer mit Eiern, Nudeln und Kartoffeln, sowie Jakob Kramer, der Kartoffeln, Zwiebeln, Äpfel und Orangen anbietet, ergänzen das Angebot. Arzt und Tierarzt sind vor Ort, lediglich zum Zahnarzt müssen die Weicheringer nach Neuburg, Karlshuld oder Ingolstadt fahren. Die Vereine – 20 in Weichering, zwölf in Lichtenau – sowie Spielgruppen und Parteien ermöglichen den Bürgern, sich auf unterschiedliche Weise ehrenamtlich zu engagieren, sich sportlich oder musikalisch zu betätigen, die Theatergruppe Lichtenau steht für beste Unterhaltung auf hohem Niveau. Neu sind die Helfer vor Ort mit 15 Aktiven. Zur Lebensqualität tragen das Naherholungsgebiet Niederforst, Wanderwege und natürlich der gute Zusammenhalt im Ort bei. Text: hama

Neu gebaut wurde im vergangenen Jahr die Brücke an der Ortsdurchfahrtstraße in Weichering, im Hintergrund ist die Kirche St. Vitus zu sehen. Fotos: hama

Burschenverein Karlskron

Der traditionsreiche Verein hat im heutigen Kulturleben noch besonderen Bestand

Traditionsverbunden und doch modern – den Spagat meistert der Katholische Burschenverein Karlskron gekonnt. Entsprechend groß ist der Zuspruch. Aktuell hat der Verein, der heuer im Herbst sein 90-jähriges Jubiläum feiern will, rund 200, davon knapp die Hälfte aktive Mitglieder. Mitglied werden kann, wer mindestens 15 Jahre alt ist; der Verein ist offen für Burschen aus umliegenden Ortschaften und für alle Konfessionen. Die aktive Mitgliedschaft endet üblicherweise mit dem 30. Geburtstag oder mit der Hochzeit. „Wir lassen aber auch über 30-jährige Junggesellen noch zu unseren Fahrten mitfahren“, verrät Vorsitzender Lukas Kothmayr.

„Wir stehen nicht nur für die Tradition, sondern sind auch für moderne Feiern offen“, erklärt Festleiter Sebastian Pletz den Aufschwung, den der Verein – nach leichtem Rückgang zuvor – seit etwa zehn Jahren verzeichnet. Traditionell sind alle Mitglieder männlich, doch seit zehn Jahren gibt es den Madl-Verein „Karlskroner Weibsn“ als weibliches Pendant und Partnerverein. „Wir machen praktisch alles zusammen, wir sind fast wie ein Verein“, erzählt Pletz, und so wird der Madlverein natürlich auch die Festdamen stellen. Der Festleiter rechnet mit circa 20 Festdamen, weil die Burschen nicht aussuchen, sondern allen, die gerne mitmachen möchten, das Angebot machen wollen.

Zur Fahnenweihe am 15. August 1932 wurde dieses Gruppenfoto des Katholischen Burschenvereins Karlskron aufgenommen. Der Verein war mit 21 Gründungsmitgliedern gestartet und ein Jahr später schon deutlich angewachsen. Fotos: Burschenverein Karlskron/oH

Auch der alljährliche Wochenendausflug, der nach Österreich, Südtirol oder auch mal nach Prag führt, sowie Besuche von Vereinsfesten werden stets gemeinsam geplant. Die üblichen Ziele bewegen sich im 100-Kilometer-Radius zwischen München, Nürnberg und Regensburg. Zum festen Jahresablauf gehören die gemeinsam mit den Madln organisierte Sonnwendfeier mit bis zu 500 Leuten am Josephenburger Weiher mit Gottesdienst und Spanferkel als Höhepunkt. Die Sonnwendfeier und der jährliche Nikolausmarkt, den der Burschenverein allein veranstaltet, dabei aber von den Madln unterstützt wird, liefern die für das Vereinsleben nötigen Einnahmen. Fest im Kalender stehen zudem vier Kirchentermine, Palmsonntag, Pfingstmontag auf dem Kalvarienberg, die Fronleichnamsprozession und der Volkstrauertag, sowie das Maibaumaufstellen der Karlskroner Vereine, für das Burschen- und Madlverein zweimal in sieben Jahren verantwortlich sind, da die Organisation unter sieben Vereinen wechselt. Im Schnitt werden zudem circa drei Fahnenweihen pro Jahr besucht. Natürlich sind Burschen und Madln bei allen wichtigen Festen im näheren Umkreis dabei und halten Kontakt zu den umliegenden Burschenvereinen, besonders natürlich dem Adelshausener Burschenverein, ansonsten wählen sie nach Band, Location und Art des Festes aus. „Und ob Tafelklauen erlaubt ist“, erzählt zweiter Vorsitzender Kilian Eichner augenzwinkernd. Diese Tradition sei in München weit verbreitet, hier in der Region eher weniger. „Wir wollen es aber zulassen bei unserem Fest“, sagt er, allerdings soll die Gaudi im gebührenden Rahmen bleiben. Dem Festausschuss gehören neben Festleiter Sebastian Pletz auch Maximilian Fackler, Tom Finkenzeller, Benjamin Glöckl, Stefan Glöckl, Tim Harrer, Lukas Hoffmann, Patrick Hornischer, Dominik Schruf und Stefan Schwarzbauer an.

Zur Geschichte

Gegründet wurde der katholische Burschenverein am 8. März 1931 im damaligen Gasthaus „Zum bayerischen Löwen“. Den 21 Gründungsmitgliedern erklärte Pfarrer Johann Mayer Ziele, Rechte und Pflichten eines Burschenvereins, sie gaben sich die Normalsatzung des Verbandes der Katholischen Burschenvereine Bayerns und wählten Georg Resch zum Gründungsvorsitzenden, Jakob Resch zum Kassier und Jakob Böshenz zum Schriftführer. Auch Pfarrer Mayer gehörte als Präses zum Vorstand. Nur 20 Pfennige betrug damals der Monatsbeitrag, dennoch war bald genug Geld in der Kasse, um an eine eigene Fahne zu denken. Sie wurde von Handarbeitsschwester Kuhnhilda im damaligen Kloster von Karlskron gestickt, und zur Fahnenweihe am 15. August 1932 musste jedes Mitglied 70 Pfennige draufzahlen. Bereits ein Jahr später wurde der Burschenverein von den Nationalsozialisten verboten. Die Vereinsfahne konnte durch den persönlichen Einsatz einiger Mitglieder, unter anderem Hans Wieser, vor den Nazis gerettet werden, berichtet die Chronik. Anno 1985 wurden bei Aufräumarbeiten im Pfarrhof zufällig Gründungsprotokoll und das erste Protokollbuch wiedergefunden. Kurz zuvor war der Verein nach 50-jähriger Pause wiedergegründet worden. Die Initiative zur Wiedergründung ging von den beiden Gründungsmitgliedern Johann Köglmeier und Albert Zagler sowie Jörg Pollner aus, der von den 14 Burschen, die sich am 24. November 1984 in Sindel’s Stüberl trafen, zum Vorsitzenden gewählt wurde. 1985 wurde die Vereinskleidung angeschafft, das Sommernachtsfest mit Sonnwendfeuer am Josephenburger Weiher ins Leben gerufen und ein Nikolausumzug durch die Gemeinde, den Vorläufer des Nikolausmarktes.

Festprogramm

Freitag, 10. September:
20 Uhr Rockparty „Da rockt der Bär“ mit D.J. Enargy
Samstag, 11. September:
16.30 Uhr Einlass und Losausgabe zu jedem Getränk
17.30 Uhr Madl- und Burschenversteigerung „für an guadn Zweck“
19 Uhr Festzeltbetrieb mit der Band Saustoimusi
20.30 Uhr Ziehung der Lospreise
Sonntag, 12. September:
6 Uhr Weckruf
ab 8 Uhr Empfang der Vereine und Frühshoppen mit Partyband Stoapfälzer Spitzbuam
10 Uhr Festgottesdienst im Festzelt
11 Uhr Mittagessen im Festzelt
ab 13 Uhr Aufstellung zum Festzug
13.30 Uhr Festumzug durch Karlskron
ab 15 Uhr stimmungsvoller Ausklang mit der Partyband Stoapfälzer Spitzbuam

Text: hama

Der Palmsonntag gehört zu den traditionellen Kirchenfesten, die der Burschenverein Karlskron regelmäßig mitfeiert – mit selbstgebastelten Palmbuschen und Frühschoppen nach dem Gotttesdienst.

Mädchen- und Damenmannschaften im SV Grasheim

Für die Fußballspielerinnen geht es um mehr als nur Sport

„Die Mädchenmannschaft ist unabdingbar für die Damenmannschaft“, unterstreicht SVG-Vorsitzender Ferdinand Bockelt die Bedeutung der Nachwuchsarbeit auch und gerade im Frauenfußball. Ohne die Mädels würde die Damenmannschaft auf Dauer nicht funktionieren, sie sind somit ein wichtiger Baustein des Erfolges. Und das nicht nur, weil sie die Grundlage für den Nachwuchsrekrutierung legen, sondern auch noch während ihrer Juniorinnenzeit in der zweiten Mannschaft aushelfen und so in den Frauenfußball reinwachsen. Seit 1999 kicken Frauen in Grasheim und legten einen steilen Durchmarsch durch die Kreisklasse Schwaben Nord hin, sodass sie in der Saison 2001/2002 den Aufstieg in die Bezirksliga und ein Jahr später sogar in die Bezirksoberliga schafften. Im selben Jahr wurde die erste Mädchenmannschaft (B-Juniorinnen) gegründet, um den Frauenfußball auf längere Sicht beim SVG zu festigen. Aktuell spielen 15 Mädels in der B-Juniorinnen-Mannschaft und 13 bei den C/D-Mädchen – beziehungsweise sie würden spielen, wenn Vereinssport erlaubt wäre. „Mannschaftssport macht einfach mehr Spaß und die Regelmäßigkeit ist wichtig“, sagt stellvertretender Jugendleiter Matthias Blank, der für die Koordinierung der Juniorinnenmannschaft zuständig ist. Trainiert werden die Jugendlichen von Markus Billmair und Markus Ächter sowie Betreuerin Manuela Stibane. Für die jüngeren C/D-Fußballerinnen tut Blank die Zwangspause durch den coronabedingten Lockdown ganz besonders leid. „Es ist so schade, sie waren mit solchem Eifer dabei“, sagt er, „man hat ihre Fortschritte gesehen und dann kam die Krise“. Gerade den Neulingen täte das Training gut. Alleine laufen und joggen seien kein wirklicher Ersatz für das gemeinsame Trainieren, das es viel leichter mache, den inneren Schweinehund zu überwinden.

Zum 20-jährigen Jubiläum der Damenabteilung beim SVG im Jahr 2019 spielten die B-Juniorinnen gegen ehemalige Fußballerinnen, darunter acht der Mannschaft von 1999. Foto: SV Grasheim/oH

Coronabedingt sind die Nachwuchsfußballerinnen zum Workout zuhause aufgerufen. Antonia Müller hat Glück, sie kann mit dem Trainer joggen oder steppen - ihrem Vater Benjamin Müller. Foto: hama

Während sich die neu gegründete C/D-Mädchenmannschaft bislang noch mit Freundschaftsspielen begnügt hat, bestreiten die B-Juniorinnen in der KF (Kleinfeld) Nord-Klasse Punktspiele, aktuell stehen sie dort auf dem ersten Platz. Oft müssen sie sehr weit fahren, teils bis hinter Augsburg, da es nur wenige Mannschaften in der näheren Umgebung gibt. Auch im Landkreis ist das Angebot spärlich, entsprechend groß ist das Einzugsgebiet der Damenabteilung des SVG. Die Mädels kommen nicht nur aus Karlshuld und Grasheim, sondern auch aus Weichering, Berg im Gau und Königsmoos. „Es passiert relativ oft, dass eine Spielerin eine Freundin mitbringt, die dann dabeibleibt“, erzählt Blank, „manchmal kommen auch drei Freundinnen miteinander“.

Warum Frauen- beziehungsweise Mädchenfußball immer noch die Ausnahme ist, kann sich Bockelt nicht wirklich erklären. Vielleicht sei das Freizeitangebot einfach zu groß heutzutage, auch bei den anderen Mannschaften zeige die Tendenz nach unten, meint er. Blank ergänzt, es seien sogar während der Saison zwei Mannschaften abgemeldet worden.

Wo es funktioniert, scheint der soziale Aspekt eine Rolle zu spielen. Marie Billmair (17) aus Karlshuld ist seit rund sechs Jahren dabei. Mittlerweile aktive B-Juniorin, hat sie bereits bei den C-Mädels mitgespielt. „Am Anfang waren wir nur ein paar Freundinnen gewesen, dann haben wir andere mitgezogen“, erzählt sie begeistert, „wir halten extrem gut zusammen und haben viel Spaß miteinander“. Obwohl sie aus dem ganzen Landkreis kämen, seien alle sehr gut zusammengewachsen und verstünden sich bestens. „Jeder erzählt nur Positives über uns“ meint Marie, die gerne weitere Mädels zum Reinschnuppern motivieren möchte, Neuzugänge seien jederzeit willkommen. Antonia Müller (12) aus Untermaxfeld ist „als Fußballkind aufgewachsen“, schon ihre große Schwester hat beim SVG gekickt, ihr Vater ist Trainer der C/D-Mädchenmannschaft, der Antonia seit einem Jahr angehört. Zuvor hat sie seit dem Grundschulalter beim SV Ludwigsmoos mit den Jungs in gemischter Mannschaft Fußball gespielt. Kontakt für Interessierte: C/D-Jugend: Benni Müller, E-Mail: bmueller85@gmx.de Mobil: 0170/9957545, B-Jugend: Matthias Blank, E-Mail: maforic@gmx.de, Mobil: 0174 6020381.

Text: hama

M. Geyer
Inh.: Michael Geyer
Haustechnik - Meisterbetrieb
Hermanngraben 3
85123 Karlskron
☎ 08450 / 92 44 632
buero@sanitaer-geyer.de
www.sanitaer-geyer.de
Kundendienst und Reparaturen
Gas- u. Wasserinstallation
Gas - Gerätekundendienst
Sanitär und Bäder
Badrenovierungen
Wohnraumlüftung
Servicearbeiten

Ihr zuverlässiger und freundlicher Handwerker aus Karlshuld
Parkettböden | Vinyl-/ Designböden | Laminatböden | Naturböden | Teppich | Gardinen | Plissee
Parkett staubfrei schleifen?
Für uns kein Problem!
müller Räume zum Wohlfühlen
Infos unter: 08454 911984
www.heinrich-mueller.com

Mitglieder im Gewerbeverband stellen sich vor

dt druckluft technik gmbh – hier liegt Zukunft in der Luft

Benjamin, Thomas und Christian Schwarzbauer – drei sympathische und engagierte Brüder, die zeigen, wie man in Familienhand gemeinsam ein Unternehmen erfolgreich führen kann. Sie bringen ihren Betrieb, den sie von ihrem Vater Gottfried übernommen haben, engagiert voran. Vor kurzem konnten sie gemeinsam das 40-jährige Bestehen der dt druckluft technik gmbh feiern.

dt druckluft technik entsteht

Nach der Gründung der damaligen Firma Huber im Jahr 1977 in Pfaffenhofen konzentrierte man sich bald schon auf Elektrokompressoren für Industrie und Handwerk. Als die vorhandenen Räumlichkeiten zu beengt wurden, zog der Betrieb in die jetzigen Gebäude in Karlskron-Brautlach im Süden Ingolstadts, kurz darauf übernahmen die beiden langjährigen Mitarbeiter Gottfried Schwarzbauer und Andreas Baumeister die damalige Firma Huber, die im Laufe der folgenden Jahre bis heute stets erweitert wurde - sowohl räumlich wie auch im Leistungsspektrum.
Nach und nach stiegen die Söhne von Gottfried Schwarzbauer in den Betrieb ein, heute führen die Geschwister das Unternehmen. Alle drei sind begeistert von Technik. Schließlich sind sie mit dt druckluft technik groß geworden. Das macht es ihnen leicht, die Firma als Gesellschafter mit ganzem Herzen zu führen und so scheuen sie auch keine dringend nötige Mehrarbeit an so manchen Abenden oder am Wochenende. Aber das bringt es mit sich, wenn man in der Verantwortung für 25 Mitarbeiter steht.

Drei Brüder übernehmen

Während sich der heute erst 33-jährige Geschäftsführer Benjamin Schwarzbauer als Kfz-Meister nach gesammelter Auslandserfahrung schon 2011 einbrachte, folgte sein Bruder, der etwas jüngere Thomas, Mechatroniker mit Spezialisierung auf Kältetechnik, drei Jahre später. Seit 2017 ergänzt Christian Schwarzbauer das Team. Er kann seine Kenntnisse als Elektrotechnik-Meister der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik gewinnbringend einbringen, denn seitdem kann dt druckluft technik auch als eingetragene Elektrofirma Leistungen anbieten. Private Wohnhäuser sowie auch Industrieanlagen werden komplett mit der neuesten Elektrotechnik verkabelt. Die Stromversorgung und Steuerungen von Kompressoren können dadurch selbst angeboten werden und müssen nicht mehr von Partnerfirmen zugekauft werden.

Christian, Benjamin und Thomas Schwarzbauer (vorne v.l.) mit ihren Mitarbeitern der dt druckluft technik sind mittlerweile regionaler Marktführer. Sie planen in Brautlach schon einen Neubau als Erweiterung der bestehenden Firma. Hier liegt Zukunft in der Luft!
Fotos: euco

Regionaler Marktführer

Heute ist dt druckluft technik regionaler Marktführer und Bayerns größte Handelsvertreter für Atlas Copco Kompressoren. „Unsere Technik braucht fast jeder Betrieb in irgendeiner Form“, erzählt Thomas Schwarzbauer. Denn fast überall, wo sich in Industrie und Handwerk etwas bewegt, kommt Druckluft zum Einsatz. Sie findet zum einen Anwendung als Energieträger. Denn beim Entspannen von Gasen entsteht Energie, die man z. B. zum pneumatischen Antrieb von Zylindern, Turbinen oder Presslufthammern, zum Anheben von Gegenständen oder zum Bremsen nutzen kann. Aber auch in vielen anderen Bereichen wird Druckluft gebraucht. Taucher nutzen sie als Atemgas in ihren Flaschen und es kann damit gereinigt werden. Zur Kühlung wird die komprimierte Luft genauso benötigt wie zur Herstellung von Stickstoff.
Es gibt unzählige Einsatzmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen. Wofür man auch immer Druckluft, Vakuum oder Industriegase einsetzen will - bei dt druckluft technik findet sich für jede Anwendung die passende Technik. Ein 24-Stunden Notservice ist dabei selbstverständlich.

Langfristige Kundenbeziehungen

Heute zählen zu ihren rund 7.000 Kunden viele Handwerksbetriebe aus der Umgebung, aber auch große Hersteller wie Continental, Develey, Audi oder Airbus. Die Müllverwertungsanlage Ingolstadt wird genauso aus Karlskron mit modernster Technik versorgt wie die Technische Hochschule Ingolstadt. „Wir haben zu den meisten unserer Kunden eine starke persönliche Bindung“, erzählt Christian Schwarzbauer. „Sie kannten meist schon unseren Vater, schätzen unsere Arbeit und wissen, dass bei uns alles reibungslos abläuft.“ Dass sie ein so breites Spektrum an Kunden haben, freut Geschäftsführer Benjamin Schwarzbauer: „ So sind wir nicht abhängig von einer Branche, denn wenn es da mal nicht so gut laufen sollte, dann müssen wir uns keine Sorgen machen, wie es bei uns weiter geht.“

Alles aus einer Hand

Familie Schwarzbauer ist stolz darauf, dass der Familienbetrieb Produkte und Services heute komplett aus einer Hand anbieten kann: „Unser breit aufgestelltes Leistungsspektrum reicht von der Planung über den Aufbau bis zu Wartung und Reparatur der Anlagen, mit allem nötigen Drumherum. Weil man sich bei uns gut versteht und die Wege kurz sind, läuft alles schnell und unkompliziert.“ Für ihre Kunden heißt das, dass sie sich auf einen Ansprechpartner verlassen können und so von schneller und kostengünstiger Abwicklung profitieren. Text: euco

Kompressoren in allen Größen verkauft, installiert, wartet und repariert dt druckluft technik. Sollte es einmal länger dauern, stehen auch Leihanlagen zur Verfügung. Hier gibt es alles aus einer Hand.

Florian Hammer (links) und Küchenchef Carsten Diebel legen Wert auf Qualität aus der Region.

Landgasthof Vogelsang in Weichering

Ochsenschmankerl vom eigenen Hof

Im Landgasthof Vogelsang legt Geschäftsführer Florian Hammer großen Wert auf ein regionales und saisonales Angebot. Die Ochsen stammen vom eigenen Hof, andere Zutaten werden in der näheren Umgebung eingekauft. In dem in der Region tief verwurzelten Familienbetrieb, wo man auf fast 150 Jahre Geschichte zurückblicken kann, stehen traditionelle Gerichte auf der Karte, die aber auch von der modernen Küche beeinflusst sind. „Neben gut bürgerlich zubereiteten Gerichten bieten wir auch immer wieder besondere kulinarische Ausflüge an“, beschreibt Hammer das Angebot für die Gäste, die oft von weither kommen. Das Geheimnis des Erfolgs im Landgasthof bringt der langjährige Küchenchef Carsten Diebel auf den Punkt: „Was bei uns auf die Karte kommt, muss erst einmal uns selbst schmecken und dann auch lecker angerichtet werden“, denn bekanntlich isst das Auge mit.

Platz bietet der Gasthof für über 500 Gäste – Saal, Stadl, Tagungsraum und Biergarten eingeschlossen. Da man hier auf große Gesellschaften wie Hochzeiten, Feierlichkeiten oder Tagungen eingerichtet ist, die mit verlässlich gutem Service und herzlicher Gastfreundschaft bewirtet werden können, buchen die Gäste hier gerne. Nach den Einschränkungen des letzten Jahres blickt Familie Hammer zuversichtlichen nach vorne und hofft, dass sich die Situation schnell wieder verbessert.

Wer die hofeigenen Ochsen probieren möchte, muss nicht warten, bis das Restaurant wieder öffnen darf. Im angeschlossen Hofladen „Ochsenshop“ werden viele Gerichte aus der eigenen Küche angeboten. Ochsengulasch und Pulled Beef kann man dort – in Gläsern eingekocht – genauso einkaufen wie Salami, Pfefferbeißer, vegetarische Kürbiscremesuppe, Süßkartoffel-Gemüse-Curry und viele andere Leckereien. Text: euco

Carsten Diebel zeigt, wie das Ochsenfleisch gezupft wird und daraus ein leckerer Burger entsteht.

Fotos: euco

Ochsenburger Pulled Beef

Zutaten

- Fleisch
  2,5 kg Ochsennacken (Hals)

Gewürzmischung (Rub) für Fleisch und Soße
- 60 g Brauner Zucker
- 60 g weißer Zucker
- 50 g Salz
- 10 g Paprikapulver edelsüß
- 5 g Paprikapulver geräuchert
- 5 g Cayenne Pfeffer
- 15 g Knoblauchpulver
- 7,5 g schwarzer Pfeffer gemahlen
- 4 g Ingwer gemahlen
- 6 g Zwiebel granuliert

Dunkelbier-BBQ Soße
- 500 ml Dunkles Bier
- 500 g Ketchup
- 225 ml Apfelessig
- 50 g Brauner Zucker
- 20 ml Worcestersauce
- 2 EL Gewürzmischung (Rub)
- 1 TL Liquide Smoke

Kartoffel Burger-Brötchen
Zutaten für ca. 10 Brötchen à ca. 140 – 150 g
- 600 g Weizenmehl (Typ 550)
- 250 g Kartoffeln gekocht und durch die Kartoffelpresse gedrückt
- 4 Eier Größe M
- 140 g Butter weich
- 200 ml Milch kalt
- 25 g frische Hefe (oder 1 Pckg. Trockenhefe)
- 1 El Zucker
- 1 El Salz
- 1/2 Zwiebel für Röstzwiebel
- Ei-Milch zum Bestreichen und Sesam zum Bestreuen

Weitere Zutaten
- Krautsalat und Salatblätter

Zubereitung

Gewürzmischung (Rub) für Fleisch und Soße
Zuerst alle Zutaten der Gewürzmischung abwiegen und in einer Schüssel miteinander mischen.

Dunkelbier-BBQ Soße
Alle Zutaten abmessen und miteinander in einem Topf verrühren und am besten mehrere Stunden erstmal stehen lassen (am besten im Kühlschrank), dass die Gewürze sich auflösen. Den Inhalt im Topf bei mittlerer Hitze köcheln lassen. Auf die Hälfte einkochen, sodass sich eine schöne Konsistenz ergibt.

Fleisch
Das Fleisch mit der Gewürzmischung einreiben und im Kühlschrank über Nacht durchziehen lassen. Am nächsten Tag für ca. 2 – 3 Stunden in den Smoker geben, es ist danach noch roh, hat aber schon gut Rauch angenommen. Da es sehr lange im Smoker dauert, kann man es auch im Ofen in einem Bräter garen. Optimal ist es, das Fleisch zu vakuumieren und im Sous vide bei ca. 85 – 90 Grad für 12 Stunden zu garen, bis das Fleisch schön weich wird und zerfällt. Es wird anschließend zerrupft.

Kartoffel Burger-Brötchen
Zur warmen Milch gibt man den Zucker und bröselt den Hefewürfel hinein, dann 5 Minuten stehen lassen. Anschließend Mehl, Kartoffel, Salz, Eier und die weiche (oder flüssige) Butter zugeben und alles zu einem geschmeidigen Teig in einer Küchenmaschine verkneten.
Nach etwa 5 Minuten auf höchster Stufe ist der Teig seidig-glänzend und geschmeidig. Den Teig abgedeckt an einem warmen Ort etwa 1 Stunde gehen lassen. Den Teig portionieren und zu gleichmäßigen runden Kugeln formen, dann auf einem mit Backpapier belegtem Backblech zu einer flachen Scheibe mit ca. 8 – 9cm Durchmesser pressen. Die Teiglinge nochmals eine Stunde gehen lassen. In der Zwischenzeit ein Ei mit 2 EL Milch verquirlen und die Teiglinge damit bestreichen. Etwas Sesam auf die Brötchen streuen.
Die Brötchen im bei 200 Grad (Ober-/Unterhitze) oder 180 Grad (Umluft) vorgeheizten Backofen etwa 16 – 20 Minuten backen, bis die Oberfläche goldbraun ist. Jetzt noch auf einem Kuchengitter auskühlen lassen und fertig sind die perfekten Burger-Brötchen!
Aufschneiden und in der Pfanne von beiden Seiten etwas anrösten.
Jetzt können Sie Ihren Burger zusammenbauen und ihn sich schmecken lassen.
Guten Appetit!

Seit 1984 dreht sich bei uns in Langenmosen alles um die Herstellung von Schweißbaugruppen und um die Fertigung von Anlagen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium. Modernste Ausstattung, motiviertes Fachpersonal und spezielle Zertifizierungen sind unsere Garanten für höchste Fertigungsqualität. Was uns zudem auszeichnet? Eine Menge Fachwissen, langjährige Erfahrung, Flexibilität und vor allem Leidenschaft für unser Tun.

Wir suchen Dich!

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann bewirb Dich jetzt schriftlich oder per Mail!

Alle Infos findest du auf unserer Homepage unter:
wachinger-gmbh.de/karriere

Bewerbung an: **verena.nemazal@wachinger-gmbh.de** oder
Wachinger GmbH • Am Höhenberg 11 • 86571 Langenmosen

wachinger-gmbh.de WACHINGER

„Ohne Platz ist der Verein zum Sterben verurteilt“

Ignaz Stüberl hofft auf Lösung, Vorstand hat coronabedingt verlängert

Es war ein vogelwilder Haufen, der sich anno 1984 zusammenfand, um die Freizeitmannschaft des Ignaz Stüberl zu gründen, erzählt die Chronik des Bürgervereins Kleinhohenried. Der feierte ein Jahr später sein 75-jähriges Gründungsfest und die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Zufällig gab es damals in Kleinhohenried viele Jungs im Alter zwischen 13 und 18 Jahren. Sie spielten auf der Schermwiese Fußball, und sollen auch allerlei Schabernack getrieben haben. Als sie beim Bürgerverein anklopften, weil sie eine Freizeitmannschaft gründen wollten, unterstützten zweiter Vorsitzender Rudi Harteis, dessen Söhne Werner und Stefan zu dem wilden Haufen gehörten, und Erwin Klotz die Jungs nach Kräften. So wurde das Ignaz Stüberl in der namengebenden damaligen Gastwirtschaft „Beim Ignaz“ in Kleinhohenried mit zwölf Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen, im Jubiläumsjahr 1985 fand das erste Spiel statt, Gegner war die zweite Mannschaft der Freizeitkicker vom Unteren Kanal in Karlshuld.

Es war die Hochzeit der Freizeitvereine, allein in Karlshuld gab es deren sieben. Heute ist – mit aktivem Spielbetrieb – nur noch das Ignaz Stüberl übrig, das 2019 sein 35-jähriges Gründungsfest groß feierte. Derweil ist die Mitgliederzahl auf 283 angewachsen, 204 Männer und 79 Frauen, einziges Ehrenmitglied ist Johann Kreitmeier, der dem Verein insgesamt 18 Jahre leitete und 34 Jahre dem Vorstand angehörte.

Aktuell stehen seinem Nachfolger Frank Michl jedoch die Sorgenfalten im Gesicht. „Unser größtes Problem ist es, einen neuen Platz zu finden“, meint er, „ohne Platz ist der Verein zum Sterben verurteilt“. Alles steht auf der Kippe, weil der Eigentümer bauen möchte. Sollte sein Wunschgrundstück nicht genehmigungsfähig sein, so wäre er gezwungen, ein Bestandsgebäude abzureißen und dort zu bauen. Dann müsste das Vereinsheim des Ignaz Stüberl abgerissen werden und der Verein wäre heimatlos. Michl hofft nun, dass sich eine Lösung findet. Die Platzsuche war schon immer die größte Herausforderung gewesen, denn die gemeindeeigenen Sportplätze gehörten den Sportvereinen. „Und für die waren Freizeitmannschaften ein rotes Tuch“, erzählt die Chronik. So kickten die Ignazer in Neuschwetzingen oder bei Siegfried Litter, bis Josef Stelzer ihnen einen Kartoffelacker anbot, auf dem ab 1996 in Eigenregie ein Sportplatz samt Vereinsheim Ignaz Stüberl erbaut und mehr als 300 Arbeitstage später eingeweiht wurde. 2008 folgte der neue Spielplatz, denn das gesellige Leben wird von jeher groß geschrieben bei den Freizeitkickern. Im Gegensatz zum Fußballplatz und dem späteren Spielplatz war das Vereinsheim ursprünglich ein Schwarzbau gewesen – die Kicker hatten keinen Bauantrag gestellt, weil sie es für selbstverständlich hielten, dass zu einem Platz nun mal Umkleiden und eine Wirtschaft gehören. Geheilt wurde der Schwarzbau damals bei der Einweihung anno 1998. Landrat Richard Keßler war sehr angetan von allem und verkündete schließlich: „Ab heute ist alles weiß“. Das Ignaz Stüberl bekam seine Genehmigung nachgereicht.

Faschingstreiben mit dem Bürgerverein, dessen fester Bestandteil das Ignaz Stüberl ist, Arbeitseinsätze auf dem Sportplatz, Maifeier, Grillfeier, ein bis zwei Ausflüge pro Jahr, Glühweinumtrunk, Saisonabschluss und natürlich Fußballspiele und -turniere gehören zum festen Jahresprogramm, ebenso Stockschützenturniere der vier Stockschützenmannschaften, die sich zu zwei Dritteln aus den etwa 30 aktiven Fußballern rekrutieren plus einem Drittel Frauen. Die Abteilung der Fischer besteht aus zwölf Personen, richtet neben dem Königsfischen auch ein Fischerfest aus und bietet Steckerlfisch zu Karfreitag an. Abteilungsleiter ist Quirin Zach, gefischt wird in gepachteten Gewässern des Augsburger Fischereivereins. Im vergangenen Jahr kamen die meisten Aktivitäten zum Erliegen, immerhin konnten die Fußballer zwölf Spiele absolvieren, davon sieben zuhause. Coronabedingt mussten die Neuwahlen verschoben werden. „Der Vorstand macht komplett weiter, bis wir heuer neu wählen können“, sagt Frank Michl.

Text: hama

Auf dem Sportplatz des Ignaz Stüberl, scherzhaft „Moosarena“ genannt, wird nicht nur turniermäßig gekickt, sondern vor allem aus Spaß an der Freude.

Gute Laune herrschte beim 25-jährigen Jubiläum im Vereinsheim Ignaz Stüberl. Fotos: hama

Gebr. SCHMID
Heizung · Sanitär · Energie Gmbh
www.gebr-schmid.de
Gebr. Schmid
Neuburger Str. 17
86564 Niederarnbach
Tel. 0 84 54 / 37 38 + 31 44

Seitz und Partner
Steuerberater
SEITZ UND PARTNER SEIT 1984 STEUERBERATER

Wir begleiten unsere Mandanten als unabhängige und kompetente Berater bei allen **steuerlichen und wirtschaftlichen** Fragestellungen! Unser Ziel ist Ihre Interessen optimal zu vertreten sowie Ihren **wirtschaftlichen Erfolg** zu fördern und zu sichern.
• Jahresabschluss und Steuererklärungen
• Finanz- und Lohnbuchhaltung
• Steuerliche Gestaltungsberatung
• Wirtschaftsberatung
Fachkräfte gesucht – kommen Sie in unser Team!
Wir bilden aus! Ein krisensicherer Beruf mit top Karrierechancen!
info@steuerkanzleiseitz.de · www.steuerkanzleiseitz.de
KARLSHUD: 0 84 54 / 9 62 29 - 0 · SCHROBENHAUSEN: 0 82 52 / 9 15 30 - 0

Stiller Zeitzeuge: Beeindruckende Eiche hätte viel zu erzählen

2014 wurde die rund 300 Jahre alte Stieleiche in Ludwigsmoos als Naturdenkmal unter Schutz gestellt

Alte Bäume strahlen ein besonderes Flair aus. Die Stiel-Eiche in der Hammerstraß'l im Königsmooser Ortsteil Ludwigsmoos zählt nicht nur zu den in einem Leader-Projekt ausgewiesenen Kleinodien der Gemeinde, sondern auch zu den Naturdenkmälern des Landkreises. Ihr würdiges Alter, der „hervorragende Wuchs als Solitärbaum und markantes landschaftsprägendes Element“ sowie ihre ökologische Funktion als Lebensraum, Ruhe- und Fortpflanzungsort sowie Futterquelle für Vögel, Insekten und Kleinsäuger sind Grund dafür, dass ihr vor knapp fünf Jahren diese Ehre zuteilwurde. Der imposanteste Baum der Gemeinde Königsmoos ist ein malerisch gewachsener Baumriese und eine auffallende Naturschönheit. Dass die Eiche auch unbelaubt im Winter ein gern genutzter Lebensraum ist, ist unüberhörbar. Vögel zwitschern um die Wette, auch wenn von unten kaum einer der Akteure des fröhlichen Vogelkonzerts sichtbar ist – es sei denn, er erhebt sich aus der gleichmäßig ausgebildeten Krone in die Lüfte.

„Der Baum ist sehr vital, der hat noch ein paar 100 Jahre vor sich“, meint Kreisfachberaterin Katrin Pilz, die bei ihrem letzten Besuch einen Stammumfang von mehr als fünf Metern gemessen hat und daraus auf ein Alter von knapp 400 Jahren schließt. Bei freistehenden Bäumen, die optimale Entwicklungsbedingungen haben, lasse sich das Alter relativ gut anhand des Umfangs errechnen, erklärt sie. Auch ihr Vorgänger Erwin Pommer hatte der Eiche vor einigen Jahren bereits ein Alter von „mindestens 384 Jahren“ attestiert. Die Überlieferung im Donaumoos freilich erzählt laut Altbürgermeisterin Gusti Schmid, der Baum sei von den ersten Siedlern gepflanzt worden. Das wären allerdings erst rund 225 Jahre. Wahrscheinlicher ist also, dass er auf natürlichem Weg, vielleicht durch Eichhörnchen, ins Moos gelangte. Obwohl die Birke der typische Baum für das Donaumoos ist, sei es nicht ungewöhnlich, hier eine Eiche zu finden, meint Katrin Pilz.

Genau ermitteln ließe sich das Alter erst anhand der Jahresringe, wenn der Baum gefällt wird. Das soll aber natürlich noch lange nicht der Fall sein, die Behörden beschränken sich auf verkehrssichernde Maßnahmen. Schmid erinnert sich an einen Baumkletterer, der zu ihrer Zeit eingesetzt wurde. Mittlerweile hat die Untere Naturschutzbehörde die Pflege der Gemeinde und Bürgermeister Heiner Seißler abgenommen, nachdem die etwa 20 Meter hohe Eiche im Jahr 2016 zum Naturdenkmal erklärt wurde. „Zuletzt wurde 2018 die Krone eingekürzt“, erzählt Pilz, etwa alle drei Jahre werde Totholz entfernt, um die Verkehrssicherheit zu gewähren. Als – zugegeben riesiges – Kleinod der Gemeinde Königsmoos hat die Stiel-Eiche anno 2018 eine kleine Tafel erhalten, die sie als Quercus pedunculata ausweist und berichtet, dass der Umweltausschuss schon im Jahr 2014 beschlossen hatte, sie als Naturdenkmal auszuweisen und somit unter besonderen Schutz zu stellen. Dass der Baum erhaltens- und schützenswert ist, war den Verantwortlichen schon länger bewusst und so blieb die etwa 112 Quadratmeter große Fläche, auf der er steht, in kommunalem Besitz, als das angrenzende Bauland erschlossen wurde.

So sieht der Baumriese im Sommer aus, wenn er in vollem Grün steht. Foto: Katrin Pilz/oH

Die Naturdenkmäler im Landkreis

Circa 400 Einzelbäume werden von der UNB in 120 Naturdenkmälern betreut, denn teilweise handelt es sich bei den Naturdenkmälern um Baumgruppen oder Alleen. „Haupt-Baumart bei den derzeit ausgewiesenen Naturdenkmalen ist die Linde, ob Sommer- oder Winter-Linde, gefolgt von Rosskastanie, Ahorn – Spitz- und Berg-Ahorn – sowie die Esche“, teilt Katrin Pilz mit. Eichen machten mit gut 30 Bäumen die fünfthäufigste Baumart aus, daneben fänden sich in geringerer Anzahl auch Robinie, Kiefer, Hainbuche, Rot-Buche und Ulme. Sie alle werden einmal im Jahr im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht kontrolliert – und zwar im Wechsel, mal belaubt, mal unbelaubt.

Text: hama

Das würdige Alter von 300 Jahren, das Bürgermeister Heinrich Seißler der alten Eiche zuschreiben ließ, ist ein Kompromiss aus der Überlieferung und der Schätzung der Experten. Foto: hama

10 Jahre Menschen helfen

Die Versorgung des Landkreises mit

Treffen kann es jeden von uns, nicht immer ist es lebensbedrohlich: Ein Sturz auf einem eisglatten Weg, die Finger der Tochter in der Brotmaschine, Koliken in der Nacht, ein Autounfall oder ein Herzinfarkt. Da ist in jedem Fall schnelle Hilfe gefragt. Der Gesetzgeber in Bayern schreibt eine Hilfsfrist von nur 12 Minuten vor – vom Eingang der Notfallmeldung in der Leitstelle bis zum Eintreffen am Notfallort. Doch was ist, wenn kurzfristig kein Notarzt zur Verfügung steht, der kommt und den Hilfesuchenden qualifiziert versorgt? Für jeden von uns ist das eine Horrorvorstellung – und doch kann es, vor allem in ländlichen Gebieten wie unserem Landkreis, Realität werden.

Rettung mit dem Heli

Auch der Gewerbeverband Donaumoos kann davon ein Lied singen, als er vor einigen Jahren einen Rettungswagen anfordern musste. Vor den Toren der Fa. Spangler in Karlskron verunglückte am Rande der Gewerbeausstellung ein Elektrorollerfahrer. Da kein Notarzt verfügbar war, landete dicht neben der Halle ein Rettungshubschrauber, der eigentlich nur bei Unfällen mit Schwerverletzten kommt oder wenn er für den schnellen Transport eines Patienten in eine Spezialklinik angefordert wird. Andreas Schwinghammer, Schatzmeister im „Förderverein Menschen helfen – Leben retten e. V.“, erinnert sich gut daran: „Das war sicher eine teure Angelegenheit, die mit ausreichend belegten Notarztdiensten hätte vermieden werden können.“

Die Notärztinnen und Notärzte vom KKH Schrobenhausen leisten ca. 75 % der Notarztdienste am Standort Schrobenhausen. Foto: euco

Situation angespannt

Diese angespannte Situation bei der Versorgung mit Notärzten, für die eigentlich die Krankenkassenärztliche Vereinigungen (in Bayern: KVB) zuständig sind, hat der damalige Landrat Roland Weigert schon vor vielen Jahren erkannt. Um diesem Mangel entgegenzuwirken, warb er bei den Gemeinden um Unterstützung und gründete schließlich gemeinsam mit den Gemeinden sowie Privatpersonen und Betrieben im Jahr 2011 den „Förderverein Menschen helfen – Leben retten e. V.“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Defizite bei der Besetzung von Notarztdiensten auszugleichen.

Shahram Tabirzi, Vorstandsmitglied der ersten Stunde und Chefarzt der Akutgeriatrie im Kreiskrankenhaus Schrobenhausen, weiß, wie schwierig es ist, die Dienste bei uns zu besetzten. Er ist seit Jahren dafür verantwortlich, im Raum Schrobenhausen die Versorgung mit Notärzten sicher zu stellen: „Ursachen für diese problematische Situation gibt es mehrere“, schildert er die schwierige Lage.

Unterschied Stadt – Land

Auch wenn die Notarztdienste in Bayern im Schnitt zu etwa 97 % gesichert sind, so besteht doch ein eklatanter Unterschied zwischen den großen Städten wie München oder Nürnberg und ländlichen Regionen wie bei uns. Grundsätzlich besteht das Problem, dass es immer weniger Allgemeinmediziner in Hausarztpraxen gibt, deren Arbeitsbelastung damit immer mehr steigt. Ihnen ist es kaum mehr möglich, neben ihrer Arbeitszeit in ihrer Praxis auch noch als Notarzt zur Verfügung zu stehen. Auch die Ärzte in Krankenhäusern sind ausgelastet und können kaum zusätzliche Arbeit übernehmen. Während solche Dienste, die freiwillig geleistet werden, früher von zu Hause aus bedient wurden, müssen die Ärzte heute ihre langen im Schnitt ca. 12 Stunden auf der Rettungswache absitzen. „Bei insgesamt nur zwei oder drei Einsätzen während dieser Zeit ist es nachvollziehbar, dass sich niemand darum reißt“, berichtet Tabrizi. Gerne erinnert er sich an den Hohenwarter Allgemeinmediziner Dr. Rudolf Groener, der jahrelang die meisten Lücken bei der Notarztversorgung in Schrobenhausen füllte, jetzt aber altersbedingt ausgeschieden ist. „Solche treuen Mitarbeiter finden sich leider nicht mehr.“

Fehlende Anerkennung

Hinzu kommt, dass die Vergütung für den Rettungsdienst kaum dazu beiträgt, dass sich Ärzte finden, die – bei allem Enthusiasmus – die Nächte auf der Wache statt bei der Familie verbringen. Ihre Bezahlung setzt sich zusammen aus einer geringen Stundenvergütung, die deutlich unter der eines Handwerkers liegt, sowie einer Pauschale je Einsatz. Wer also als Notarzt arbeiten will, der bevorzugt auf jeden Fall große Städte, in denen er meist stündlich zu Einsätzen gerufen wird. Das macht eine Großstadt auf jeden Fall attraktiver.

Damit sich aber trotz dieser Situation Ärzte finden, die sich auch bei uns im Landkreis als Notarzt einbringen, bezuschusst der „Förderverein Menschen helfen – Leben retten e. V.“ die Notärzte, die sich dazu bereit erklären, die Notversorgung aufrechtzuerhalten. So wird es für sie vor allem an Tagen, an denen jeder frei haben möchte wie Weihnachten oder Silvester, etwas attraktiver.

Gute Ausstattung der Rettungsfahrzeuge

Aber nicht nur eine faire Entlohnung ist Anreiz für hoch spezialisiert und hervorragend ausgebildete Mediziner, sich als Notarzt zur Verfügung zu stellen. Auch eine gute Ausstattung der Rettungsfahrzeuge freut jeden, der zu einem Patienten kommt, der schnell Hilfe braucht. Tabirzi ist stolz darauf, dass der Verein dank der großzügigen Spenden oft Vorreiter mit modernsten Geräten jenseits einer reinen Standardausrüstung sein kann: „Wir konnten zum Beispiel Geräte anschaffen, die eine Herz-Lungen-Wiederbelebung über lange Zeiträume hinweg ermöglichen. So können sich die Retter auf andere lebensrettende Maßnahmen konzentrieren.“ Die neueste Errungenschaft sind Videolaryngoskope, die Intubationen mit Hilfe einer integrierten Kamera wesentlich erleichtern.

Versorgung gesichert

Trotz dieser schwierigen Bedingungen kann durch das große Engagement des „Fördervereins Menschen helfen – Leben retten e. V.“ die Notarztversorgung bei uns im Landkreis sichergestellt werden. Gemeinsam mit Kollegen in Schrobenhausen sowie Dr. Alexander Hatz und Dr. Christoph Bryjak, welche die Versorgung am Standort Neuburg planen, sieht Sharahm Tabrizi die Landkreiseinwohner aufgrund der Unterstützung durch den Verein gut versorgt. Dennoch ist eine laufende Ausbildung des Notarzt-Nachwuchses nötig, damit die Last auf möglichst vielen Schultern verteilt werden kann. Auch diese Ausbildungen werden von Verein gefördert.

Wir übernehmen das Fest, ihr die Gefühle!
Ihr möchtet den schönsten Tag eures Lebens bei uns verbringen?
Wir auch mit euch!
Liebesbriefe an:
Landgasthof Haas
Hauptstraße 33 · 85123 Karlskron
08450/8213 · landgasthof.haas@t-online.de
100 JAHRE Landgasthof Haas

Wir übernehmen die Arbeit, damit Sie arbeiten können!
Sie möchten sich voll aufs Geschäft konzentrieren?
Die richtige Versorgung dafür ist unser Geschäft!
Ob Tagung, Workshop oder Seminar.
Anfragen an:
Landgasthof Haas · 08450/8213
Hauptstraße 33 · 85123 Karlskron
landgasthof.haas@t-online.de
100 JAHRE Landgasthof Haas

Leben retten e. V.

Notärzten ist nicht immer garantiert

Investitionen in Höhe von rund einer halben Millionen Euro seit Gründung

Geschäftsführer Ahmed Karatay ist zufrieden mit dem Erreichten: „Zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen und den jährlichen Spenden, konnten wir seit Gründung des Fördervereins rund eine halbe Millionen Euro in die gesundheitliche Notfallversorgung investieren. Es möchte sich keiner in einer Situation wiederfinden müssen, in der man auf einen Notarzt angewiesen ist. Sollte der Ernstfall aber doch eintreten, möchten wir als Förderverein den Betroffenen einen Notarzt mit der bestmöglichsten medizinischen Ausrüstung zur Verfügung stellen."

Der Förderverein finanziert sich durch die Mitgliedsbeiträge der 150 Mitglieder sowie dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, der mit einem Mitgliedsbeitrag in Höhe von 55 Cent pro Landkreisbürger unterstützt. Darüber hinaus erhält der Förderverein freiwillige Spenden. Peter von der Grün, Landrat und 1. Vorsitzender des Fördervereins freut sich darüber besonders: „Der Gewerbeverband Donaumoos unterstützt unseren Verein bereits seit Jahren. Dafür möchte ich, stellvertretend für den gesamten Förderverein, ein herzliches Dankeschön aussprechen."

Informationen zum Verein gibt es unter www.foerderverein-mhlr.de

Text: euco

Leider gibt es im ländlichen Raum zu wenige Notärzte – der „Förderverein Menschen helfen – Leben retten e. V." hilft, Defizite bei der Besetzung der Dienste auszugleichen. Notarzt Shahram Tabirzi – hier bei einem Einsatz – koordiniert mit Kollegen die Besetzung im Raum Schrobenhausen.

Foto: euco

6790 Euro für einen guten Zweck

Die Spendenübergabe des Gewerbeverbands Donaumoos fand heuer in kleinem Rahmen statt

Schon eine lange Tradition hat die Spendenaktion des Gewerbeverbands Donaumoos – in diesem Jahr kann sogar dessen 20-jähriges Jubiläum gefeiert werden. Auf Initiative des damaligen ersten Vorstands Erich Kugler hin wurde die Weihnachtsaktion ins Leben gerufen. Da es sich die Betriebe in der Regel nicht nehmen lassen, über die regionale Presse ihren Kunden für das Vertrauen im vergangenen Jahr zu danken und damit Weihnachtsgrüße zu übermitteln, war die Idee geboren, die Weihnachtsgrüße der Verbandsmitglieder in einer gemeinsamen großen Anzeige zu bündeln. Das dabei eingesparte Geld wurde dann an gemeinnützige Organisationen in der Region rund um das Donaumoos verteilt. Bis heute wurden auf diesem Weg 92.875 Euro zur Verfügung gestellt.

„Trotz der durch Corona zum Teil stark angespannten Lage in vielen Betrieben war auch in diesem Jahr die Spendenbereitschaft groß", freut sich Vorsitzende Cornelia Euringer-Klose mit den Spendenempfängern. Es konnte sogar ein Spendenrekord aufgestellt werden, denn 88 Mitgliedsfirmen spendeten jeweils 70 Euro, 630 Euro stockte der Verband auf, sodass die stolze Summe von insgesamt 6.790 Euro zusammen kam. Mit dem Geld werden wie schon zu Beginn der Aktion auch heuer wieder gemeinnützige Institutionen in der Region unterstützt.

Die eingeschränkten Möglichkeiten durch die Pandemie erlaubten heuer leider keine feierliche Übergabe mit einem anschließenden Austausch bei einem Glas Sekt, so wie es in der Vergangenheit Usus war. Der Freude der Spendenempfänger tat das aber keinen Abbruch. So traf man sich diesmal in lockerer Runde vor der Diakonie Sozialstation in Karlshuld, deren Ökumenischer Förderverein traditionell die größte Spende in Höhe von 2.940 Euro aus der Weihnachtsaktion entgegennehmen durfte. Die stellvertretende Leiterin Tanja Ostermeier freut sich über die Spende. „Wir nutzen das Geld, damit sich Mitarbeiter mehr Zeit für Gespräche mit Pflegebedürftigen nehmen können", sagte sie. Dies hat vor allem jetzt große Bedeutung, wenn Angehörige ihre einsamen kranken Verwandten oft nicht besuchen dürfen. 2.100 Euro gingen an das Kinder- und Jugendhilfezentrum St. Josef in Schrobenhausen. Leiter Peter Schönherr wird das Geld für therapeutische Maßnahmen einsetzen, die anderweitig nicht abgerechnet werden können. Über weitere Spenden freuten sich auch die Nachbarschaftshilfe „Wir füreinander", der Förderverein Menschen helfen Leben retten, die ehrenamtlichen Helfer des Seniorenzentrums Omnicare in Karlshuld, der Hospizverein Neuburg-Schrobenhausen sowie die Karlshuldder Pfadfinder vom Stamm der Totila.

„Es ist schön zu sehen, wie sinnvoll unser Geld eingesetzt wird", resümierte Cornelia Euringer-Klose mit ihrem Stellvertreter Christian Hammerer. Sie dankten allen engagierten Helfern für ihre unermüdliche ehrenamtliche Unterstützung besonders in diesen schwierigen Zeiten und lobten die großzügigen Spenden der Betriebe im Gewerbeverband Donaumoos, die dies erst möglich machen. Sie sind sich mit allen Beteiligten einig, dass diese Aktion noch lange weiterlaufen soll, damit weiterhin ehrenamtliches Engagement im Landkreis so unkompliziert unterstützt werden kann.

Text: euco

Freuten sich über den Spendensegen regionaler Betriebe: (v.l. im Halbkreis hinten) Johanna Knöferl (Nachbarschaftshilfe Wir füreinander), Teresa Hammer (Pfadfinder Totilas Karlshuld), Pfarrer Johannes Späth, Manfred Müller und Tanja Ostermeier (Diakonie Sozialstation Karlshuld), Erna Seite (Ehrenamtliche Helfer im Seniorenzentrum RENAFAN), Dieter Conrad (Hospizverein Neuburg) und Ahmed Karatay (Menschen helfen Leben retten e.V.). Eine große Summe erhielt außerdem das Kinder- und Jugendhilfezentrum St. Josef in Schrobenhausen. Überreicht wurde das Geld von der Vorsitzenden Cornelia Euringer-Klose (v.r.) und ihrem Stellvertreter Christan Hammerer (v.l.).

Foto: euco

Kanzlei Oppenheimer

FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Scheidung, Unterhalt, Vermögensauseinandersetzung
- Verkehrsunfallrecht
- Erbrecht

Ursula Oppenheimer
Neuburger Straße 18 · 86669 Königsmoos
Tel. 08433 920800 · Fax 08433 920801
www.kanzlei-oppenheimer.de
info@kanzlei-oppenheimer.de

„Visionär für Karlshuld“ ist tot

Karl Seitle gestaltete 36 Jahre lang als Bürgermeister maßgeblich seine Gemeinde Karlshuld

Der letzte große Text über Karl Seitle in der Neuburger Rundschau begann mit dem Satz: „Das hat sich Karl Seitle auch ganz anders vorgestellt.“ Das war vor knapp einem Jahr im April 2020. Gemeint war sein 70. Geburtstag und sein Abschied aus dem Berufsleben. Beides hätte er gerne groß gefeiert, aber Corona ließ es nicht zu. Letztes sollte nachgeholt werden – „angemessen und wie er es verdient hätte.“ So beschreibt es Michael Lederer, dem der würdige Abschied in den Ruhestand seines Vorgängers ein besonderes Anliegen war, welcher coronabedingt immer wieder verschoben werden musste. Nun wird es dazu nicht mehr kommen. Am 13. Februar 2021 verstarb Karl Seitle in seinem Haus in Karlshuld überraschend an einem Herzinfarkt.

Sein Leben lang benannte Karl Seitle die Dinge, die er sich anders vorstellte, beim Namen. Sei es auf Kreisebene, wo er seinen Weggefährten als kritische und unbestechliche Stimme in Erinnerung ist. Sei es in Karlshuld, seiner Gemeinde, die er in 36 Jahren mit Weitsicht und unermüdlichem Engagement zur Donaumoos-Metropole machte. Seine Handschrift ist heute in vielen Bereichen sichtbar: Da wäre etwa die gemeinsame Kläranlage mit Königsmoos, der Bau der Dreifachturnhalle, die Sanierung der Schule - und natürlich der Bau des Kreisverkehrs am Scharfen Eck. Das war der erste im Landkreis überhaupt. Das festzuhalten, darauf legte Karl Seitle großen Wert. „Er handelte oft nach der Devise: Wir dürfen auch mal die ersten sein“, sagt einer, der es wissen muss. 18 Jahre saß Michael Lederer im Gemeinderat, den Karl Seitle als Bürgermeister leitete. Als Stellvertreter und als sein Nachfolger an der Spitze der Gemeinde verbindet Lederer eine besondere Beziehung mit dem Verstorbenen. „Karl war ein absoluter Visionär für Karlshuld, hatte immer ein offenes Ohr für die Bürger und ein feines Gespür dafür, was die Gemeinde gerade braucht“, sagt Lederer. Wider der Skeptiker und Kritiker setzte er mit dem ersten Kreisverkehr und der ersten Kinderkrippe klare Zeichen und bewies Mut und Risikobereitschaft.

Karl Seitle kurz vor seinem 70. Geburtstag. Karlshulds ehemaliger Bürgermeister war dem Gewerbeverband Donaumoos immer sehr verbunden.
Foto: Claudia Stegmann

Auch von seinem Leben nach der Kommunalpolitik hatte Seitle genaue Vorstellungen. Besser gesagt, wusste er genau, was er nicht wollte. Seine Posten als Vorsitzender der Ambachgruppe und als Verwaltungsrat bei der Agentur für Arbeit gab er ab. Zahlreiche Angebote für Posten als Vorsitzender von Vereinen schlug er aus. Sogar der Pfarrer soll damals eine Absage bekommen haben.

Nicht einmal sein Freund und langjähriger Weggefährte, Peter Märtl, konnte ihn mit seinem Vorschlag, doch wieder Brieftauben zu züchten, begeistern. Das hatte er schon einmal gemacht, und zwar ziemlich erfolgreich: Seitle war einst deutscher Juniorenmeister. Als er 1984 Bürgermeister wurde, hat er das zeitintensive Hobby allerdings an den Nagel gehängt.

Viel lieber wollte Seitle Zeit mit seinen vier Enkelkindern verbringen. „Er war ein absoluter Familienmensch und hat das gelebt“, erzählt Lederer. Auch wenn sie sich den Vater mit der Gemeinde teilen mussten, sei für ihn nichts über die Familie gegangen. Die Enkelkinder machten den vierfachen Großvater besonders stolz.

Nun wird auch der letzte Abschied nicht ganz so werden, wie man es sich vorstellt für jemanden, der sich so verdient gemacht hat um eine Gemeinde und eine Region. „Ich habe mit der Familie gesprochen und wir möchten, dass sich alle verabschieden können - coronakonform natürlich“, sagt Lederer. Einiges müsse noch abgeklärt und organisiert werden. Sicher ist, dass der Sarg im Leichenhaus aufgebahrt wird. Dort können Bürger Abschied nehmen. Im Pfarrsaal hat außerdem jeder die Möglichkeit, sich in ein Kondolenzbuch einzutragen.

Ob sich Karl Seitle das so vorgestellt hat oder nicht, vermag niemand zu sagen. Bestimmt würde es ihn aber freuen, dass sich die Menschen in Karlshuld und auch darüber hinaus immer an seinen berühmten Griff in die linke Sakko-Tasche erinnern werden, wie er das Kuvert hervorzieht und einem Vereinsvorsitzenden überreicht. Ach ja, und: „Zoit is a scho.“

Text: Elena Winterhalter

Seemüller GmbH & Co. KG
Kieswerk – Natursteine
Am Kieswerk 2 · 86447 Sand · Tel. 0 82 37/ 80 8 · Fax 0 82 37/ 95 96 08
www.kieswerk-seemueller.de
Montag bis Freitag von 7–12 und 13–17 Uhr · Samstag von 7–12 Uhr
• Ziersteine und Obelisken
• Zierkiese, versch. Farben u. Größen
• Blumenerde, Sackware
• Rindenmulch, Sackware
• Kies, Splitt und Sand
• Jurasplitte und Kalksplittgemisch
• Granitborde, -stelen, -palisaden
• Granitpflaster, -platten
• Mauersteine, versch. Farben u. Größen
• Fertigbeton, ab 0,30 m³
• Verfüllung in Big-Bag
• Anlieferung möglich

DONAUMOOS-APOTHEKE
Gesundheit
Auf unserer Internetseite erhalten Sie einen Überblick über unsere Service- und Dienstleistungsangebote, sowie wichtige Informationen rund um das Thema Gesundheit.
www.donaumoos-apotheke.de
Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Gesundheit!

Wir beraten & informieren Sie gerne vor Ort.
Donaumoos-Apotheke · Inh. Karola Distl
Ingolstädterstr. 12 · 86668 Karlshuld
Tel. 0 84 54 - 14 04 · Fax 0 84 54 - 91 22 94

In Erinnerung an Karl Seitle

Der Gewerbeverband Donaumoos trauert um einen großen Unterstützer

Die Mitglieder im Gewerbeverband Donaumoos e.V. erinnern sich gern an viele gemeinsame Veranstaltungen, bei denen es sich Karl Seitle nie nehmen ließ, persönlich vorbeizuschauen. Jeder freute sich, wenn er die Begrüßungsreden übernahm, denn er zog es nie unnötig in die Länge. „Kurz und knapp, aber immer von Herzen mit einem Schmunzeln auf den Lippen“ war das Motto des damaligen Bürgermeisters und langjährigen Wegbegleiters. Gemeinsam konnten viele Jobbörsen in der Karlshulder Turnhalle eröffnet werden, welche die Gemeinde stets mit großem Einsatz unterstützte. Aber auch auf den Gewerbeausstellungen in Karlskron war er immer vor Ort.

„Karl Seite war stellvertretend für die Gemeinde Karlshuld Gründungsmitglied des Gewerbeverbands Donaumoos im Januar 1998 und hielt uns seitdem immer die Treue“, erinnert Vorsitzende Cornelia Euringer-Klose. „Er hatte immer ein offenes Ohr für die Gewerbetreibenden, wir konnten uns jederzeit blind auf ihn verlassen, wenn wir Unterstützung brauchten – ein kurzer Anruf hat genügt!“ Text: euco

Bei der Eröffnung von Veranstaltungen des Gewerbeverbands wie hier auf der letzten Jobbörse Donaumoos in Karlshuld brachte Karl Seite immer eine nette Anekdote aus seinem Leben mit. Die Zuhörer und hier auch die erste Vorsitzende Cornelia Euringer-Klose hatten viel Spaß dabei. Foto: euco

WERBEN MIT ERFOLG!

Idee, Konzeption und Gestaltung Ihrer Werbewünsche | Ausarbeiten von Mediaplänen | Kampagnenplanung | Realisierung von Sonderwerbeformen | Onlinewerbung | Cross-Media-Planung | Beilagenstreuung und vieles mehr...

Wir beraten Sie gerne von der Idee bis zur Umsetzung!

Patrick Scheurer
Leitung Mediaberatung
Telefon [08431] 6776-25

Rainer Baumann
Mediaberater
Telefon [08431] 6776-20

Andrea Eibl
Mediaberaterin
Telefon [08431] 6776-23

Alexander Wittke
Mediaberater
Telefon [08431] 6776-21

Silke Gerstenhöfer
Junior-Mediaberaterin
Telefon [08431] 6776-22

E-Mail: anzeigen@neuburger-rundschau.de

NEUBURG extra

Neuburger Rundschau
Alles was uns bewegt

Korbinian aus Unterhausen züchtet schon seit einigen Jahren Kaninchen. Hier hat er eine „Schwarzloh"- Häsin auf dem Arm. Mit den Stallhasen aus seiner Zucht hat er schon einige Preise gewonnen. Außerdem züchtet er die Sorte „Weißgrannen". Fotos (4): amei

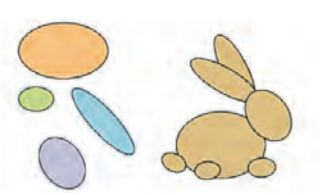
Ostern und der

Wir zeigen Dir, wie Du tolle

Denkt man an Ostern, fallen einem – außer Ferien – sofort zwei Sachen ein: Ei und Hase. Bis wir es nicht mehr glauben konnten, erzählte man uns, dass an Ostern ein Hase im Garten Eier versteckt. Dabei wissen wir alle, dass Hasen keine Eier legen, sondern Hühner. Klaut der Hase den Hühnern die Eier, um sie dann zu verschenken?
Die Geschichte mit dem Osterhasen, der Eier bringt, die er womöglich auch noch selber bemalt haben soll – ist über 300 Jahre alt. Der Brauch, dass man an Ostern bunte Eier versteckt, ist noch viel älter. Früher konnte man im Frühling öfter Feldhasen in den Gärten sehen, die auf der Suche nach etwas Essbaren waren. Also hat man das Eierlegen einfach den Hasen angedichtet, um kleinen Kindern zu erklären, woher die bunten Eier kamen, die an Ostern wie zufällig im Gras lagen. Und weil der Hase so ein putziges Tier ist, möchten wir es bis heute gern glauben.
Der Osterhase ist eine Erfindung aus Deutschland. Andere Länder haben andere Osterbräuche und Geschichten, die oft von Schafen und Hähnen handeln. Oster-Eier sind aber immer beteiligt.

Hasen drucken – das könntest Du ausprobieren!

Um einen Hasen zu zeichnen braucht man wieder die Form der Eier. Körper, Kopf, Pfoten und Ohren haben die ovale Form eines Eis, die für die Ohren nur etwas gedehnt werden muss.



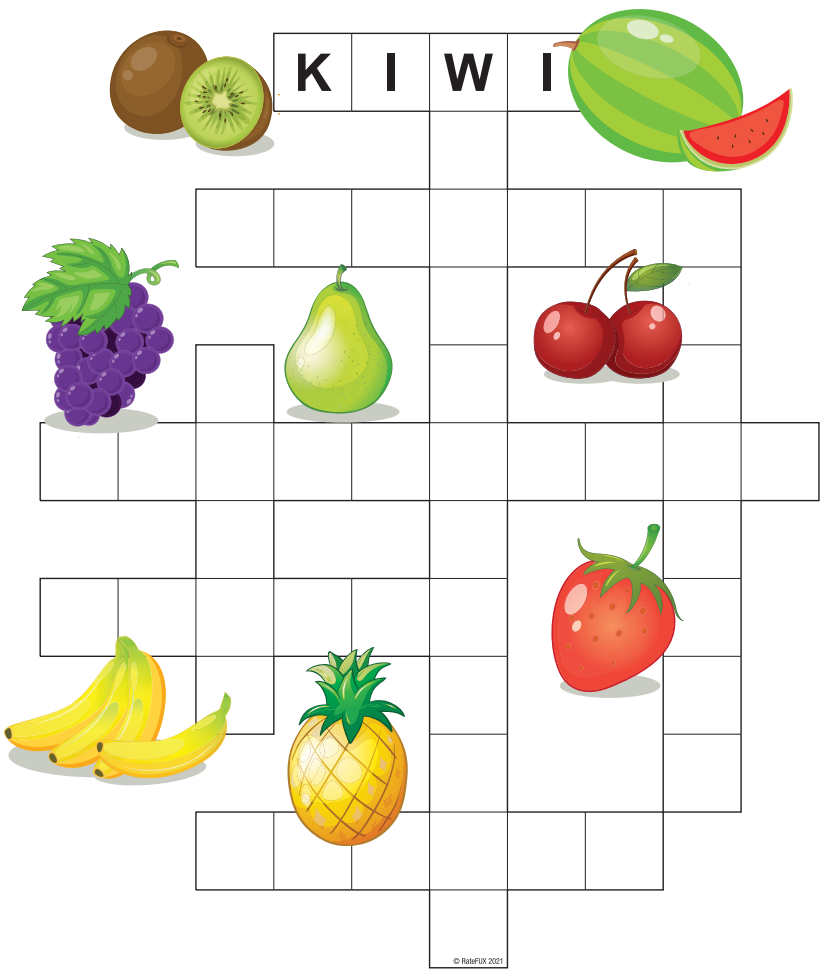
Willst du einen Hasen drucken, kannst du dir Stempel schneiden, dazu brauchst du ein paar Kartoffeln und ein spitzes Messer oder einen Cutter. Schneide verschiedene eiförmige Stempel, für die Ohren länglichere, und bemale sie mit Wasserfarben.

So sehen die Kartoffelstempel aus.

Du kannst auf saugfähiges Papier drucken oder auf Papierservietten. Du kannst Gras dazu malen oder ein Nest mit bunten Eiern.

Rätselspaß für Kinder

Die Auflösungen findest Du auf Seite 26



Finde die gesuchten Begriffe und trage sie an der richtigen Stelle ein.

eierlegende Hase?

Hasen selbst drucken kannst!

Augen und Barthaare zeichnest du mit einem Stift dazu. Du kannst Grußkarten daraus basteln oder Tischkarten für das Osterfrühstück. Oder Geschenkpapier bedrucken, oder, oder, oder … was dir noch alles einfällt.

So könnte eine Grußkarte aussehen.

Berühmter Hase

Der berühmteste Hase, den ein Künstler je gemalt hat, ist der Hase von Albrecht Dürer. Der Nürnberger Maler hat den Hasen mit feinen Pinseln und Wasserfarben so genau gemalt, dass man meinen könnte, er würde vor einem sitzen. Das war vor etwa 500 Jahren, lange, bevor es Fotos und Computer gab.

Hasenfuß und Hasenherz

Feldhasen haben in der Natur viele Feinde. Wenn sie eine Gefahr bemerken, rennen sie schnell weg und schlagen Haken. Das heißt, sie rennen einen Zickzack-Kurs, damit dem Verfolger schneller die Luft ausgeht. Einen Menschen, der nicht sehr mutig ist und schnell wegrennt, nennt man deshalb oft einen „Hasenfuß“. Oder man sagt: „der hat ein Hasenherz“.

Falscher Hase

Einen „falschen Hasen“ nennt man einen Hackbraten, bei dem in seinem Inneren ein Ei mitgebraten wird. Dafür muss kein Hase sein Leben lassen und es schmeckt auch gut. Früher wurde der Hackbraten oft in einer Hasenpfanne gebraten, daher kommt der Name.

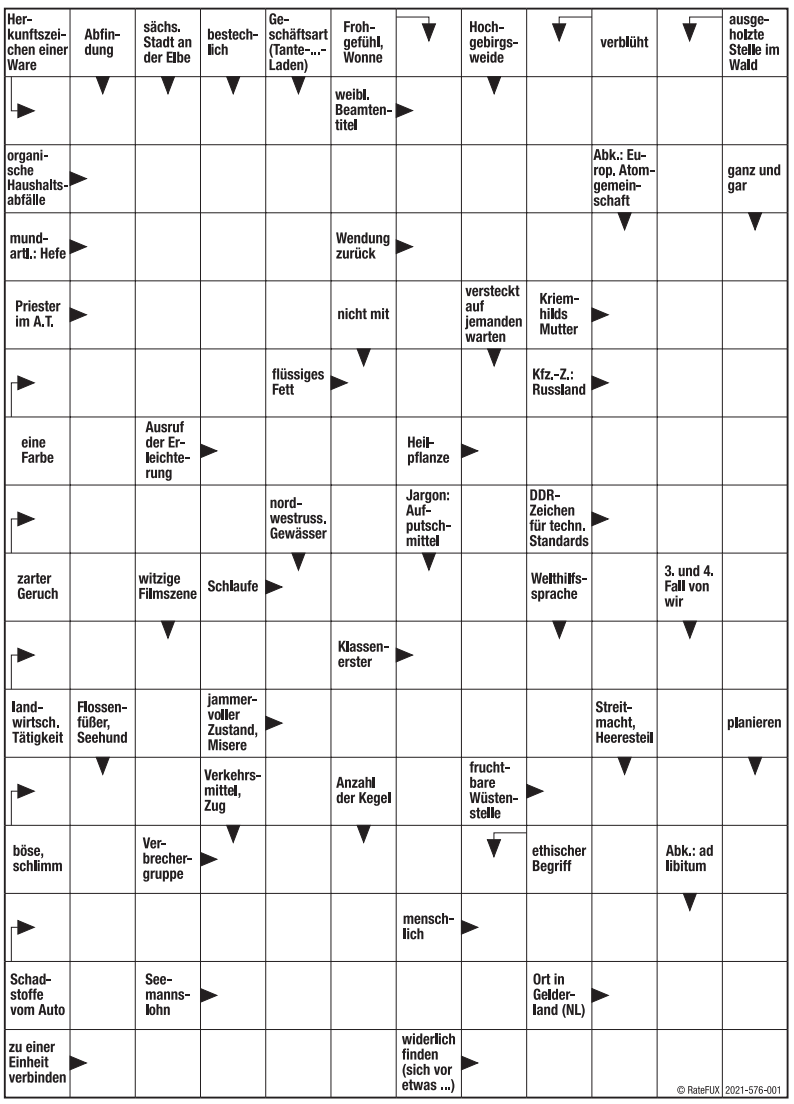
Hase und Kaninchen

Obwohl sie ähnlich aussehen, sind Feldhase und Kaninchen nicht direkt verwandt. Beide gehören zur Gruppe der „hasenartigen“ Säugetiere, von denen es 70 verschiedene Arten gibt. Kaninchen sind meistens kleiner als Feldhasen und haben wesentlich kürzere Ohren. Die „Löffel“ des Feldhasen können 15 cm lang sein, damit kann er besonders gut hören. Junge Feldhasen kommen schon mit Haaren auf die Welt, Kaninchen sind nackt und blind, wenn sie geboren werden. Erst nach vier Wochen öffnen sie die Augen und bekommen das weiche Fell. Es gibt unzählige Arten von Kaninchen, mit Dalmatiner-Muster und Hängeohren und in vielen Farben und Größen. Text: amei

Ob der Hase sitzen geblieben ist, als ihn Dürer malte? Foto: Wikipedia/oH

Kreuzworträtsel

Die Auflösung finden Sie auf Seite 26



Horoskop April 2021

Widder (21.3. – 20.4.)
Auch wenn jetzt alles ganz schnell gehen muss, verstehen Sie es, die Ruhe zu bewahren. Das heißt aber nicht, dass Sie alles allein schaffen müssen. Die Zusammenarbeit könnte mal wieder belebt werden.

Stier (21.4. – 20.5.)
Ihre Pläne sind viel versprechend. Lassen Sie sich aber nicht entmutigen, wenn der große Durchbruch noch auf sich warten lässt. Im Job sollten Sie nicht auf Schnelligkeit, sondern lieber auf Gründlichkeit setzen.

Zwillinge (21.5. – 21.6.)
Auf Ihre Liebessterne sollten Sie jetzt nicht hoffen. Sie brauchen sich aber nicht gleich zurückzuziehen, nur weil die Dinge mal nicht so laufen, wie Sie es sich vorgestellt hatten.

Krebs (22.6. – 22.7.)
Akzeptieren Sie die anstehenden Einschränkungen, können Sie immer noch Ziele erreichen, von denen andere nicht einmal träumen. Günstige finanzielle Impulse gilt es in diesem Monat besonders zu beachten.

Löwe (23.7. – 23.8.)
Sie haben sehr gute Möglichkeiten, doch werden Sie zwischen diesen und Ihren Träumen unterscheiden müssen. Gehen Sie Ihre häuslichen Probleme behutsam an. Machen Sie Ihrem Partner keine übertriebenen Vorwürfe!

Jungfrau (24.8. – 23.9.)
Wenn Sie Ihre Vorhaben richtig koordinieren, läuft alles wie am Schnürchen. Es können sich sogar Wünsche erfüllen, von denen Sie bisher glaubten, sie wären kaum zu verwirklichen.

Waage (24.9. – 22.10.)
Eine Auseinandersetzung, die vor einigen Wochen begann, muss jetzt fortgeführt werden. Sie haben sicherlich nicht erwartet, dass die Sache bereits bereinigt wäre.

Skorpion (23.10. – 22.11.)
Sie sind zur Zeit nicht besonders belastbar. Lassen Sie unwichtige Arbeiten einfach liegen und überlegen Sie, wie Sie die gewonnene Zeit für sich nutzen können.

Schütze (23.11. – 21.12.)
Ein gut strukturierter Alltag ist sicher viel wert, wenn Sie aber übertreiben, geht das auf Kosten der Lebensfreude. Schalten Sie einen Gang zurück. Liegengebliebenes können Sie auch später noch erledigen.

Steinbock (22.12. – 20.1.)
Eine eher ausgeglichener Monat mit kleinen erfreulichen Entwicklungen. Im Alleingang werden Sie weniger erreichen als in der Gruppe; vor allem auch weniger Spaß dabei haben.

Wassermann (21.1. – 19.2.)
Wenn Sie nicht so genau wissen, wo Sie gerade stehen, gibt es auch keinen Grund, eine Entscheidung über's Knie zu brechen. Die Zeit eignet sich eher dafür, etwas mit denen zu unternehmen, die Ihnen am Herzen liegen.

Fische (20.2. – 20.3.)
Genug der guten Ideen! Aufgeladen mit neuer Energie können Sie jetzt beginnen, Ihre Pläne in die Tat umzusetzen. Dieser Monat steht für Sie im Zeichen gesteigerter körperlicher und geistiger Aktivität.

Neu im Gewerbeverband Donaumoos

Ruf Bad & Heizung

Ruf Bad & Heizung hat bereits eine über 150-jährige Tradition. Den früheren Neuburger Handwerksbetrieb für Installations- und Spenglerarbeiten übernahm Lorenz Ruf 1969 und baute ihn allmählich aus. Die Firma hat sich heute zu einem modernen und breit aufgestellten Dienstleister rund um Bad, Heizung, Sanitär und Spenglerei entwickelt und ist seit 1980 in der Schäfflerstraße in Neuburg mit Ladengeschäft und großer Ausstellung ansässig.

Haustechnik

Seit 2002 führt Bernhard Ruf den Betrieb gemeinsam mit seiner Frau Eva, die sich beide optimal ergänzen. Bernhard Ruf ist Meister im Gas-Wasser-Installationshandwerk und legt viel Wert auf individuelle, innovative und umweltgerechte Haustechnik und achtet bei seinen Mitarbeitern sehr auf die traditionellen Handwerkertugenden wie Pünktlichkeit, Genauigkeit und Sauberkeit. Er bürgt für hervorragende Qualität und einen ausgezeichneten Service. Zum Leistungsspektrum seines Betriebs gehören unter anderem Heizungen, Wasserversorgung und Entwässerung, solarthermische Anlagen, Kanaluntersuchung und Leckageortungen und dazugehörige Schadensbehebung mit Bautrocknung sowie traditionelle Spenglerarbeiten.

Seit mehr als 30 Jahren findet man die Firma Ruf in der Schäfflerstraße in Neuburg. Foto: euco

Badplanung

Eva Ruf ist diplomierte Architektin und für die Planung der Bäder zuständig. Über die neuesten Trends informieren sich die Inhaber regelmäßig auf Messen und sind somit was Technik und Trends betrifft, immer auf dem aktuellsten Stand. Heute gönnen sich immer mehr Menschen ein Bad zugeschnitten nach ihren eigenen Wünschen und Anforderungen. Eva Ruf hilft dabei, das Bad individuell, unverwechselbar und einzigartig zu gestalten. Das Bad heute wird als Raum der Entspannung und des Wohlfühlens gesehen und dient nicht nur zur Reinigung.

Eine perfekte Badplanung denkt schon immer an Morgen. Barrierefreie Komfortbäder vereinen stilvolles Design, modernste Technik, optimale Erreichbarkeit mit einfacher Bedienung – und das für alle Generationen und Lebenssituationen.

Damit alles passt, kommt Bernhard Ruf ins Haus seiner Kunden und vermisst die Räume vor Ort. „Gute Planung ist unabdingbar“, sagt Eva Ruf. Bei einem ersten Kennenlernen im Zuhause des Kunden werden die Wünsche sowie die Kosten für Planung und Umbau bereits angesprochen. Mit einer kompetenten Beratung steht somit dem Traumbad im eigenen Zuhause nichts mehr im Weg!

Professionelle Badsanierungen

„Im Moment werden bei uns viele Badsanierungen angefragt“, so Bernhard Ruf. Die Kunden schätzen dabei den Rundumservice von Ruf Bad & Heizung, durch den die Bäder unkompliziert nach Wunsch verwirklicht werden können. Um das neue Traumbad maßgeschneidert umzusetzen, finden Eva und Bernhard Ruf zunächst gemeinsam mit dem Kunden heraus, welche Anforderungen sie an das neue Bad stellen. Dann geht es daran, zu skizzieren, wie der Raum aussehen soll. Dazu nutzt Eva Ruf 3D-Animationen, in denen jedes Detail berücksichtigt werden kann. Das ist für sie selbstverständlich: „Denn nur so kann sich der Kunde das neue Bad gut vorstellen und fühlt sich nach der Umsetzung darin auch rundum wohl.“ Ist alles geklärt und eine passende Lösung gefunden, bekommen die Kunden einen Festpreis genannt, so entstehen keine bösen Überraschungen. Nach Auftragserteilung erstellt Firma Ruf einen gewerkeübergreifenden Projektplan, in dem die unterschiedlichen Arbeiten wie ein Zahnrad ineinander greifen. Das ist ein selbstverständlicher Service am Kunden und so organisiert das Ruf-Team die anfallenden Arbeiten vom Schreiner, Maurer, Fliesenleger sowie Elektroarbeiten. Denn schließlich ist eine Sanierung Teamsache – hier arbeiten viele verschiedene Gewerke Hand in Hand. Die Erfahrung zeigt: „Ein gutes Werk braucht viele Hände, aber einen Kopf, der sie steuert!“ Nur so kann es gut und ohne Zeitverzögerungen gelingen, alles unter einen Hut zu bringen. Ist alles erledigt, wir das Bad selbstverständlich gereinigt übergeben.

Ein Unternehmen wie Ruf Bad und Heizung wird nicht von selbst 150 Jahr alt – das gelingt nur, wenn Qualität das oberste Gebot ist. Bernhard und Eva Ruf blicken mit ihrem Team optimistisch in die Zukunft, denn sie und ihre Kunden können sich auf ihre tüchtigen und zuverlässigen Mitarbeiter verlassen. Text: euco

Eva und Bernhard Ruf verwirklichen unkomplizierte Badsanierungen nach den Wünschen ihrer Kunden. Foto: privat/oH

Der Weicheringer Werkstattgsang

Die Freude am Singen

Fast jeder im Landkreis kennt sie: Die drei gstandnen Männer vom Weicheringer Werkstattgsang: Fritz Rössler, Jakob Ehammer, Josef Mack und an der Zither Alois Schärtl. Es gab kaum eine volksmusikalische Veranstaltung, auf der die Sänger fehlten, ob Hoagarten, Musikantentreffen, Hochzeiten, Adventssingen oder besondere Gottesdienste – überall leisten sie ihre wertvollen Beiträge. „Doch am liabstn ham ma zur eigenen Freud gsunga“, erzählt Jakob Ehammer.

Werkstattgsang

1976 wurde Josef Mack – auch bekannt als Schreiner Sepp – zum 1. Vorstandschaft des Männergesangvereins Weichering gewählt. Unternehmungslustig wie er war, plante er gleich für den Verein eine Weihnachtsfeier mit alpenländischen Liedern. Aus den Reihen des Vereins fanden sich die Sangesbrüder Fritz Rössler und Josef Fürholzer (1. Tenor), Jakob Ehammer (2. Tenor) sowie Josef Mack und Blasius Bauer (Bass) zusammen, um die Lieder einzuüben. Nachdem die Aufführung bei den Zuhörern sehr gut ankam, beschlossen die Sänger, weiterhin gemeinsam dreistimmig zu singen und so wagten sie sich zunehmend an Lieder aus dem Notenbücherl des Wastl Fanderl. Das Repertoire wurde ständig erweitert. Es wurde wöchentlich in der Brotzeitstube der Werkstatt vom Schreiner Sepp geprobt, anschließend gab es immer eine zünftige Brotzeit“, notierte Irmi Schuhbauer in ihrer Bachelorarbeit über die Weicheringer Sänger.

Als Einspieler konnte Gerhard Walter mit seiner Zither gewonnen werden. Der „Weicheringer Werkstattgsang“ war gegründet. 1983 schieden Blasius Bauer, Josef Fürholzer und Gerhard Walter aus. Nun entstand der Werkstattgsang in seiner neuen Besetzung mit den drei Sängern Josef Mack, Jakob Ehammer und Fritz Rösler – als Einspieler folgten Rosemarie Karrasch (Harfe, Gitarre), Josef Mayerhofer (Steirische Harmonika) und seit 1995 auch Alois Schärtl, Bäckermeister aus Karlskron, mit seiner Zither.

Breites Repertoire

Durch ihr großes Repertoire an sorgfältig ausgewähltem Liedgut war es nie ein Problem, bei weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen immer ein passendes Stück zu finden. Die meisten ihrer Lieder sind lustig und pfiffig – denn daran haben sie und ihr Publikum am meisten Freude. „Mia san die drei vom Werkstattgsang und net zum Übersegn. Mia singa gern a boarisch Liad des muaß ma einfach mögn“ beginnt ihr scherzhaft-satirisches „Couplet vom Werkstattgsang“, mit dem sie sich üblicherweise vorstellten. Komponiert und getextet hat es Josef Mayerhofer, der die Gruppe mit seiner Steirischen Harmonika über lange Zeit hinweg einspielte. An die Weicheringer Sänger- und Musikantenhoagarten, die Ende der Siebziger noch ein Geheimtipp waren, aber schnell ein großes Publikum fanden, erinnern sich viele Fans gerne. Es gab aber auch oft Gelegenheiten für Lieder mit nachdenklichen und ernsthaften Texten. Höhepunkte für den Dreigesang waren das Ingolstädter Advent- und Passionssingen, das Liadlsingen in Traunstein, Adventssingen in Walchensee Tirol und im Kloster Ettal und Volksmusik in der Residenz in Eichstätt. Gerne erinnern sie sich an einen Hoagarten zusammen mit den Geschwistern Laschinger beim Hörgerwirt, den der Bayerische Rundfunk aufzeichnete. Aber auch mit Marianne Sägebrecht standen sie schon auf der Bühne.

Emotionale Höhepunkte gab es für den Werkstattgsang viele. Unvergessen bleibt der Jubiläumshoagarten zu seinem 40-sten Bestehen. „Es kamen viele musikalische Weggefährten und Fans in den Landgasthof Vogelsang, um mit uns ein großes Fest zu feiern“, erinnert sich der Schreiner Sepp. Die Freude der Gäste und der Applaus waren eine große Anerkennung für das Wirken der vier Herzblut-Musiker.

Im Herbst 2018 feierten sie ihr Jubiläum, jetzt verabschiedeten sie sich schweren Herzens von der Bühne. Fritz Rössler, die hohe Stimme des Werkstattgsangs, kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr auftreten. Nun ist der Werkstattgsang also Geschichte…. „Uns verband nicht nur der Gesang, sondern auch eine enge Freundschaft durch die vielen gemeinsamen Unternehmungen mit unseren Familien und Freunden wie Wanderungen, Berg- und Radtouren und gemeinsame Urlaube – am liebsten in Weingegenden“, blickt Jakob Ehammer wehmütig zurück.

„All das ist jetzt nicht mehr in dieser Form möglich, aber wir sind glücklich, dass wir eine so schöne Zeit erleben durften. Und die Erinnerungen bleiben.“

Musikalisches Wirken in der Region

Durch das Wirken des Weicheringer Werkstattgsangs insbesondere durch die Aktivitäten von Josef Mack profitierte das musikalische Leben in Weichering. Durch ihre Initiative entstanden nacheinander der Weicheringer Hausgsang, die Weicheringer Stubenmusi, die Weicheringer Saitenmusi und die Weicheringer Unterviertelmusi (eine Blaskapelle). So hat das Dorf Weichering eine lebendige Musiktradition mit vielen aktiven Musikanten. Die heutige Jugend schätzt Tradition und Brauchtum auch bei der Blasmusik wieder, und das freut Jakob Ehammer besonders.

Die Drei vom Werkstattgsang hoffen immer noch, dass sich vielleicht wieder junge Sänger finden, die die jetzt entstandene Lücke schließen.

Text: euco

Ihr 30-jähriges Jubiläum feierte der Werkstattgsang 2008 im Landgasthof Vogelsang in Weichering.

Der Weicheringer Werkstattgsang im Jahr 2013: Die Sänger (v.l.) Fritz Rössler, Jakob Ehammer, Josef Mack und vorne Josef Mayerhofer mit seiner Harmonika und Alois Schärtl an der Zither. Fotos: euco

Stephan Pest
Innen- & Außenputz • Vollwärmeschutz • Fließestrich • Sanierung • Gerüstbau
Waldstraße 8, 86668 Karlshuld/Neuschwetzingen
Tel. 08454/912049, Fax 912048, Handy 0172/5910999

Bavaria Markisenbau
seit 1962
Markisen direkt vom Hersteller vor Ort
FABRIKVERKAUF
Winteraktion
Jetzt noch Winterpreise sichern!
Großer Bestand an Lagermarkisen.
Anzeige mitbringen, Gutschein über 30 € wird beim Kauf einer Markise verrechnet!
☎ 08454/3663
BERGSTRASSE 1 · 86564 BRUNNEN · BEI SCHROBENHAUSEN
Eigene Näherei – Montage – gerne auch Hausbesuche – liefern frei Haus
13 Markisen-Modelle – Wintergartenbeschattungen – Neubespannung – Balkonbespannung – Sonderanfertigungen – Außenjalousien – Fenstermarkisen
Jetzt günstige Preise sichern – RIESENAUSWAHL!
Kurze Lieferzeit, auch für Frühjahr 2021
Fertigung: 86564 Brunnen bei Schrobenhausen
Tel. (0 84 54) 36 63 • www.Bavaria-Markisen.de
Öffnungszeiten in Brunnen: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel. (0 84 54) 3663
Suche Mitarbeiter (m/w/d) für unser Montageteam!

Mitglieder im Gewerbeverband Donaumoos

Bau- und Ausbaugewerbe

Albert Frauenknecht GmbH
Am Anger 30,
86706 Weichering
08454/8510

Elektro Greiner
Hauptstraße 15,
86706 Lichtenau
08450/210
www.elektro-greiner.de

Elektro Hartmann
Am Kreuzweg 4b,
86668 Karlshuld
08454/1763
www.elektrohartmann.eu

Fliesen Cadena
Kleinstraße 11,
85123 Karlskron
08450/928170
www.fliesenverlegeservice.de

Fliesen Kugler GmbH
Ludwigstraße 56,
86669 Ludwigsmoos
08433/94040
www.fliesen-kugler.de

Franz Mehner GmbH
Gewerbestraße 6,
86571 Langenmosen
08433/94070
www.franz-mehner.de

Franz Schimmer GmbH
Schlehenweg 7, 85114 Buxheim
08458/3902-25
www.fliesen-schimmer.de

Fugenabdichtung M. Lehn
Am Jesuitenanger 6,
86633 Neuburg
08431/539492
www.fugenabdichtung-lehn.de

Gebäudetechnik Hümmer
Unterer Kanal 70,
86668 Karlshuld
08454/9141400

Gebr. Schmid GmbH
Neuburger Straße 17,
86564 Niederarnbach
08454/3144 Sanitär
08454/3738 Heizung

Geyer Michael - Sanitär
Hermanngraben 3,
85123 Karlskron
08450/9244632
www.sanitaer-geyer.de

Geyer Werner Heizungs- und Lüftungsbau
Hermanngraben 3a,
85123 Karlskron
08450/9244631
www.heizung-geyer.de

H. Kleber Bau GmbH
Kehrhofstraße 43,
86669 Königsmoos
08433/757
www.kleberhausbau.de

Heinrich Müller GmbH
Neuburger Str. 31,
86668 Karlshuld
08454/911984
www.heinrich-mueller.com

ISOTEC Fachbetrieb Abdichtungssysteme Häusler
Brunnhausgasse 3,
85049 Ingolstadt
0841/95529986
www.isotec.de/haeusler

Kugler Erich, Bildhauermeister, Steinmetzbetrieb
Ludwigstraße 1,
86669 Königsmoos
08433/94050
www.kugler-naturstein.de

LEDL Rollladen + Sonnenschutz-technik GmbH
Ringstraße 7,
86669 Königsmoss-Obermaxfeld
08433/9400-0
www.ledl-rollladen.de

Nowak Bau- u. Möbelschreinerei
Lampertshofener Weg 31,
86669 Ludwigsmoos
08433/8213
www.schreinerei-nowak.de

REGE-Baugesellschaft mbH
Schlossstraße 45,
85123 Karlskron
08453/3366806

Lorenz Ruf e.K. Heizung Sanitär
Schäfflerstraße 147,
86633 Neuburg
08431/8389
www.ruf-neuburg.de

Rundum Meir GmbH
Gollingkreuter Weg 9,
86529 Schrobenhausen
08252/8899-0
www.rundum-meir.de

Schnell GmbH
Augsburger Straße 63,
86668 Karlshuld
08454/911121
www.schnell-karlshuld.de

Schreinerei Franz Stangl
Neuburger Straße 82,
86668 Karlshuld
08454/95049
www.schreinerei-stangl.de

Schreinerei Häckl
Hermanngraben 1,
85123 Karlskron
08450/925798
www.haeckl-schreinerei.de

Schuler Heizung & Sanitär GmbH
Am Eichet, 86633 Neuburg
08431/909400
www.schuler-neuburg.de

SWN Holzbau GmbH
Am Kreuzweg 1,
86668 Karlshuld
08454/1719

Wachinger J. GmbH
Schrobenhausener Straße 5a,
86571 Langenmosen
08433/1040
www.wachinger.com

Wagner Fenster + Türen
Ludwigstraße 196,
86669 Ludwigsmoos
08433/920040
www.albertwagner.com

Weigl Grundbau, Bohr- und Rammbetrieb
Erlengraben 92,
86669 Klingsmoos
08433/264
www.weigl-gmbh.com

Wenger GmbH
St. Wendelinstraße 17,
86579 Waidhofen
08443/306
www.schreinerei-wenger.de

Dienstleistung

Alfred Glöckl
Gerstettener Weg 28,
86564 Brunnen
08454/3920
www.dvag.de/Alfred.Gloeckl

Anlagenplanung Wolfsmüller GmbH
Pater Steinherr Straße 12,
86706 Weichering
08454/91011
www.wolfsmueller.com

Bolter Rechtsanwaltskanzlei
Neuburger Straße 2,
86668 Karlshuld
08454/91000

brennessel-magazin
Franziskaner Straße 224,
86633 Neuburg/Donau
08431/42836
www.brennessel.com

Czapko Petra
Augsburger Str. 49,
86668 Karlshuld
08454/481
www.friseur-czapko.de

datenschutz DAUBMEIER
Zur Au 14, 86633 Neuburg
08431/9078170
www.daubmeier.de

Dipl.Kfm. Arno Schäfer
Neuburger Straße 2,
86668 Karlshuld
08454/911036

Donaumoos Reisen Seitz oHG
Pöttmeser Straße 169,
86669 Königsmoos
08433/8008
www.donaumoos-reisen.de

Donaumoos Taxi – eibl mobil
Ingolstädter Straße 76a,
86668 Karlshuld
08454/8341
www.avec-kleinbusvermietung.de

Dr. med. Ursula Tscherne
Neudegger Allee 6,
86609 Donauwörth
0906/2999470
www.tscherne.de

easy Taxi GmbH
Cusanusstraße 44,
85049 Ingolstadt
0179/5288669
www.easytaxi.de

Euringer und Klose GbR
Prof.-Döllgast-Str. 5,
86633 Neuburg
08431/644048
www.werbeagentur-ek.de

Fahrschule Libal GmbH
Donuwörther Straße 56,
86633 Neuburg
08431/8394
www.fahrschule-libal.de

Fahrsicherheit Bergheim
Förchenau 22,
86673 Bergheim
0173/6006030
www.fahrsicherheitbergheim.de

Finanzfachwirt (FH) Irmgard Dolatschko
Kleinhohenried 36,
86668 Karlshuld
08454/2469

Fotografie Hammerer
Am Kreuzweg 10,
86668 Karlshuld
08454/962581
www.fotografie-hammerer.de

Fotografie Christof Schneeberger
Ingolstädter Straße 162,
86668 Karlshuld
08454/9628014
www.fotografie-schneeberger.de

Gemeinde Karlshuld
Hauptstraße 68,
86668 Karlshuld
08454/9493-0
www.karlshuld.de

Gemeinde Karlskron
Hauptstraße 34,
85123 Karlskron
08450/930-0
www.karlskron.de

Gemeinde Königsmoos
Neuburger Straße 10,
86669 Königsmoos
08433/9409-0
www.koenigsmoos.de

Gemeinde Weichering
Kapellenplatz 3,
86706 Weichering
08454/9497-14
www.weichering.de

gHERTZ – Energiemanagement
Rainweg 26a,
85123 Karlskron
0160/95665846
www.ghertz.de

Gürtner Werbetechnik
Ingolstädter Straße 8b,
85123 Karlskron
08450/7272
www.guertner-werbetechnik.de

GVB Service-Makler AG Leo Pallmann
Pfalzstraße 41a,
86669 Königsmoos
08454/912457
www.gvb-makler.de

Josef Spangler oHG
Von Gumppenbergstraße 108,
86554 Pöttmes
08253/7087
www.spangler.de

Kfz-Sachverständigenbüro Moroff
Fruchtheim 29,
85123 Karlskron
0170/3327463
www.kfz-gutachter-moroff.de

Klink Automaten GmbH
Pfalzstraße 50,
86669 Königsmoos
08454/95055

Michèle Tremel
Von-Kling-Weg 12,
86669 Königsmoos
08433/920383

M-Nail Studio
Hauptstraße 164,
85123 Karlskron
08453/4363810
www.m-nail.de

Neuburger Rundschau
Färberstraße C 89,
86633 Neuburg
08431/6776-20
www.neuburger-rundschau.de

Oppenheimer Ursula
Neuburger Str. 18,
86669 Königsmoos
08433/920800

Pension Altes Kloster UG
Hauptstraße 23,
86668 Karlshuld
08454/5430445
www.pension-altes-kloster.de

Raiffeisenbank im Donautal e.G
Hauptstraße 77,
86668 Karlshuld
08454/9498-0
www.rb-idt.de

RENAFAN Omnicare gGmbH Seniorenzentrum Karlshuld
Maurerstraße 8,
86668 Karlshuld
08454/914040
www.omnicare-ggmbh.de

Satz & Druck Edler Andreas
Am Kreuzweg 5,
86668 Karlshuld
08454/912130
www.satz-druck-edler.de

SBS Jürgen Brech
Theresienstraße 192,
86633 Neuburg
0160/92153159
www.jb-sbs.de

Scherm Tyre & Projekt Logistik GmbH
Probfeld 18,
85123 Karlskron
08450/939-101
www.scherm.com

Seitz und Partner Steuerberater
Hauptstraße 9,
86668 Karlshuld
08454/96229-0
www.steuerkanzleiseitz.de

Mitglieder im Gewerbeverband Donaumoos

Dienstleistung

Sparkasse Neuburg-Rain
Theresienstraße B 186,
86633 Neuburg
08431/505-0
www.sparkasse-neuburg-rain.de

Stefan Mattes Allianz
Hauptstraße 23,
86668 Karlshuld
08454/911013
www.allianz-maertl-mattes.de

Stiftung Donaumoos – Freilichtmuseum Umweltbildungsstätte
Kleinhohenried 108,
86668 Karlshuld
08454/95205
www.haus-im-moos.de

Thomas Graf Steuerberater
Ingolstädter Straße 4,
86668 Karlshuld
08454/1799

UNITEC-Medienvertrieb e.K.
Ludwigstraße 11,
86669 Stengelheim
08433/929476
www.unitec-medienvertrieb.de

VR-Bank Neuburg-Rain eG
Luitpoldstraße 70,
86633 Neuburg/Donau
08431/504-0
www.rvb-neuburg.de

Werbeagentur Alfaia
Hauptstraße 9, 86668 Karlshuld
08454/4799990
www.werbeagentur-alfaia.de

Gesundheit

AOK Bayern Direktion Ingolstadt
Harderstraße 43,
85049 Ingolstadt
0841/9349-230
rainer.stegmayr@by.aok.de

Donaumoos-Apotheke, Karola Distl
Ingolstädter Straße 12,
86668 Karlshuld
08454/1404
www.donaumoos-apotheke.de

Fusspraxis Bauermann
Hauptstraße 21,
86668 Karlshuld
08454/95018
www.fusspraxis-bauermann.com

mp.coaching
Rainweg 26a,
85123 Karlskron
08453/3399919
www.mpcoaching.de

Optik im Donaumoos
Hauptstraße 38,
86668 Karlshuld
08454/962750
www.optik-foerg.de

Vitalis Physiotherapie
Augsburger Straße 35,
86668 Karlshuld
08454/1503
www.vitalis-karlshuld.de

Handel und Handwerk

Agropa Handels GmbH
Bavariastraße 56,
86564 Brunnen
08454/9908-0
www.agropa.de

Alexander Kugler Steinmetzmeister
Karl-von-Eckart-Straße 16,
86668 Karlshuld
08454/9140157
www.alexander-kugler.de

Auto Schweiger GmbH
Dieselstraße 1,
85084 Reichertshofen
08453/3388-0
www.mercedes-schweiger.de

Autoglaserei Josef Echter
Unterer Kanal 24a,
86668 Karlshuld
08454/9125225
www.josef-echter.de

Autohaus an der B13 GmbH & Co. KG
Münchener Straße 29,
85123 Karlskron-Brautlach
08450/92700
www.skoda-anderb13.de

Autosattlerei-Polsterei Stickerei W. Märkl
Am Kreuzweg 1, 86668 Karlshuld
08454/9140140
www.autosattlerei-maerkl.de

Das Babyhaus
Riedelstraße 32,
85123 Karlskron
08450/1035
www.babyhaus-online.de

DonauMETALL UG
Am Kreuzweg Nord 6,
86668 Karlshuld
0171/9762801
www.donaumetall.de

dt druckluft technik GmbH
Münchener Straße 31,
85123 Karlskron-Brautlach
08450/93690
www.druckluft-technik.de

EP: Priller
Hauptstraße 53,
86668 Karlshuld
08454/95222
www.eppriller.de

Fackler GmbH Glas- und Alu- Handel
Münchener Straße 35,
85123 Karlskron
08450/9233-0
www.fackler-gmbh.de

Fliesen Heinzinger
Hauptstraße 62,
86668 Karlshuld
08454/1094
www.fliesen-heinzinger.de

Fürholzer Metallbau GmbH
Glockenbecherstraße 8,
86706 Weichering
08454/1863 Büro
08454/8124 Werkstatt
www.fuerholzer.de

Fußboden Vollmeier GmbH
Neuburger Straße 39,
86668 Karlshuld
08454/911044
www.fussboden-vollmeier.de

GEWI – Handel für Jagd und Schießsport
Bahnhof 6,
86706 Weichering
08454/95067
www.gewi-schiesssport.de

Härtl Mineralölhandlung
Oberer Kanal 118,
86668 Karlshuld
08454/2941
www.heizoel-haertl.de

Hecht Gartenbau GmbH & Co.KG
Schrobenhausener Straße 100,
86668 Karlshuld
08454/912225

Heigl Harald Kfz-Handel + Fahrzeugvermietung
Hauptstraße 86a,
86668 Karlshuld
08454/1082
www.limo1.de

Irene's Blütenzauber UG
Hauptstraße 33,
86668 Karlshuld
08454/911988

Kfz – Märkl Georg
Langenmosener Straße 11,
86562 Berg im Gau
08433/9150
www.kfz-maerkl.de

L. & A. Seitle oHG
Hauptstraße 14,
86668 Karlshuld
08454/516

meistro Energie GmbH
Nürnberger Straße 58,
85055 Ingolstadt
0841/65700-211
www.meistro.de

Moosblume, Trauer- & Hochzeitsfloristik
Neuburger Straße 44,
86668 Karlshuld
08454/562

RailMaint GmbH
Sinninger Straße 11,
86697 Oberhausen
08431/583100
www.railmaint.com

Rieper & Silbernagl Gartengestaltungs GmbH
Ingolstädter Straße 18,
85123 Karlskron
08450/9648
www.rieper-und-silbernagl.de

Scherm Klaus
Hauptstraße 46,
86668 Karlshuld
08454/2348

Schinko Metallbau GmbH
Am Kreuzweg 7,
86668 Karlshuld
08454/95199
www.schinko-metallbau.de

Sporttenne Stelzer
Augsburger Straße 6,
86668 Karlshuld
08454/95134
www.sporttenne.de

Weigl Metall GmbH – Telefix– Products
Ehekirchener Straße 20,
86669 Klingsmoos
08433/8401
www.weigl-metall.de

Werner Scherm Baumaschinen, Holzbriketts
Hauptstraße 82,
86668 Karlshuld
08454/1748

Witetschek Küche und Einrichtung
Berliner Straße 2,
86529 Schrobenhausen
08252/8888-0
www.witetschek.de

Zündwerk
Riedelstraße 6b,
85123 Karlskron
0152/28512419
www.zuendwerk-meister.de

Nahrungsmittelgewerbe

Bertl-Hof
Pöttmeser Straße 55,
86669 Königsmoos
0151/18088000
www.bertl-hof.de

Café Altes Kloster
Hauptstraße 23,
86668 Karlshuld
08454/5430446

Donaumoos Getränke Glöckl
Hauptstraße 34,
86668 Karlshuld
08454/91090

Eistüte Grasheim
Augsburger Straße 120,
86668 Karlshuld
08454/2956

Greppmair GmbH
Hauptstraße 1,
86668 Karlshuld
08454/571

Hertel Südbayern GmbH
Münchener Straße 10,
85123 Karlskron
08450/1590
www.hertel-haehnchen.de

Hofbäckerei Brunner
Ludwigstraße 21,
86669 Königsmoos
08433/1757

Hofladen im Moos
Ingolstädter Straße 76,
86669 Königsmoos
08454/2878
www.hofladenimmoos.de

Karl Lederer oHG
Neuburger Straße 44,
86668 Karlshuld
08454/565

Karmann Partyservice
Schrobenhausener Straße 63a,
86668 Karlshuld
08454/911640

Klosterwirtschaft Karlshuld
Hauptstraße 23,
86668 Karlshuld
0170/3268764
www.klosterwirtschaft-karlshuld.de

Kramlich Feinkost
Augsburger Straße 149,
86668 Karlshuld
08454/9128-0
www.kramlich.de

Landgasthof Haas
Hauptstraße 33, 85123 Karlskron
08450/8213
www.landgasthof-haas.de

Landgasthof Vogelsang OHG
Bahnhofstraße 24,
86706 Weichering
08454/91260
www.landgasthof-vogelsang.de

Makrelenhandel Huber
Bachholzstraße 1,
86706 Weichering
08454/1001

Obsthandel Bitterwolf
Eichenstraße 27,
86668 Kochheim
08454/8100

Siegfried Stelzer e.K.
Ehekirchener Straße 23,
86669 Königsmoos
08433/226

ToniZ Pizza Bar
Luitpoldstraße 59,
86633 Neuburg
08431/5361303
www.toniz.de

Zu Müllers – Winkelhausen Gastronomie GmbH & Co. KG
Römerstraße 9,
86571 Langenmosen
08433/94180
www.zu-muellers.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

Saftige Donauwellen selbst gemacht

Das Kuchenrezept stammt von Magdalena Ehammer

Magdalena Ehammer bezeichnet sich selbst als Kind der „Nachkriegszeit“ – aufgewachsen in kargen Zeiten auf einem kleinen Bauernhof in Weichering. Nach ihrem Schulabschluss wurde sie Volksschullehrerin, „weil mir die Frau Wübert, unsere junge Handarbeitslehrerin, damals so gefallen hat“, erzählt sie mit einem Lächeln. Der Umgang mit Kindern und ihnen Wissen, Lebensweisheiten und Kulturtechniken weiterzugeben, erfüllt sie bis zum heutigen Tag mit Freude.

Heute ist Magdalena Ehammer schon lange im Ruhe- oder besser im Unruhestand und engagiert sich ehrenamtlich – bei Ferienprogrammen der Gemeinde, Museumsführungen und der Kinderbetreuung im Haus im Moos bis hin zur Organisation der Nachbarschaftshilfe in Weichering, wo sie mitunter auch leckere Kuchen bäckt und verteilt.

Schmunzelnd erinnert sie sich an einen Besuch des Schulrats im Unterricht. Er wies sie darauf hin, dass sie im Unterricht mehr Wert auf die Schriftsprache legen sollte: „Die Kinder sprechen zu viel Dialekt!“ kritisierte er. „Heute wäre ein Schulrat begeistert, wenn Kinder ein paar Lieder im bayerischen Dialekt vorsingen könnten“, da ist sie sich sicher. So ändern sich die Zeiten.

Das bayerische Liedgut begleitet Magdalena Ehammer seit vielen Jahren. Singen war und ist ihr Lebenselixier: Zuerst in der Schule, dann über 30 Jahre lang im Weicheringer Hausgsang. Auch bei vielen Auftritten ihres Mannes Jakob mit dem Weicheringer Werkstattgsang war sie dabei.

Später leitete sie einige Jahre lang einen Kinderprojektchor in der Advents- und Weihnachtszeit.

„Und jetzt in der Coronazeit, wo alles untersagt ist, singe ich mit meinem Mann zu Hause. Das tut uns beiden gut“, meint sie. Text: euco

Magdalena Ehammer ist begeisterte Bäckerin. Sie verrät ihr Rezept für Donauwellen, das sicher gelingt. Fotos: euco

Zeit zum Backen

Wir leben in einer Krise – wegen eines Virus – in der Corona-Krise. Aber das Leben geht weiter – anders halt …

Plötzlich sind wir abgenabelt von allem: von unseren Freunden, weitgehend von Kollegen, von Treffen bei Veranstaltungen, Vereinsfeiern, von Vereinssport, Kaffeekränzchen, Geburtstagsfeiern; ja sogar beim Kirchgang müssen wir Abstand halten, Maske tragen und beim Gottesdienst dürfen wir nicht einmal singen.

Kein Wunder, dass manch einen die Schwermut erfasst. Aber man kann dieser Situation auch etwas Positives abgewinnen. Nun hat ein jeder Zeit, sich mit sich selber und seiner Familie zu beschäftigen. Es ist Zeit da zum Ausschlafen, zum Spielen, zum Reden, zum Spazierengehen, zum Auf- und Ausräumen, zum Nachdenken und Träumen, zum Basteln und zum Handarbeiten. So manche Hausfrau stöbert in ihren Koch- und Backbüchern und entdeckt dabei Lieblingsrezepte, die eben zeitaufwendig sind, weil sie mehrere Arbeitsschritte erfordern und deshalb im normalen Alltag weniger Beachtung finden. Es wird z. B. wieder einmal Sauerteig angesetzt und selber Brot gebacken.

Ich war in meinem Vorratskeller und habe festgestellt, dass ich noch viele Gläser mit eingeweckten, bereits entkernten Sauerkirschen habe (es gab letztes Jahr eine reiche Ernte!).

Deshalb habe ich beschlossen, wieder einmal die von meiner Familie so geliebten Donauwellen herzustellen. Hier in Weichering kann man Eier von glücklichen Hühnern kaufen, was wir sehr schätzen.

„Dann also ran“ dachte ich mir. Dieses Rezept möchte ich nun allen Lesern vorstellen.

Text: Magdalena Ehammer

Donauwellen

Zutaten

Teig

- 300 g Butter oder Margarine
- 300 g Zucker
- 1 Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 5 Eier
- 450 g Mehl
- ca. 1/2 Pkg. Backpulver
- 2 Essl. Kakao
- 2 Tropfen Bittermandelöl
- 4 Essl. Wasser nach Bedarf
- 1 Glas Sauerkirschen entkernt

Creme

- 250 g Butter
- 3 Pck. Sahnepudding
- 150 g Zucker
- 1 l Milch
- dann noch
- 2 Pkg. Schokoladenguss
- 1 EL Rum

Zubereitung

Kuchenblech fetten und bemehlen, oder mit Backpapier auslegen.

Aus den Zutaten ohne Kakao einen Rührteig herstellen. Zur Verbesserung der Streichfähigkeit evtl. wenig Wasser hinzugeben. Gut die Hälfte des Teiges auf das Blech streichen. Den Rest mit dem Kakao, dem Bittermandelöl und 2 bis 3 Essl. Wasser mischen und auf den hellen Teig auftragen.

Die abgetropften Sauerkirschen darauf verteilen.

25 bis 30 Minuten bei 180 °C Umluft backen. Dann einige Stunden auskühlen lassen.

Creme

Sahnepudding kochen und unter ständigem Rühren abkühlen lassen.

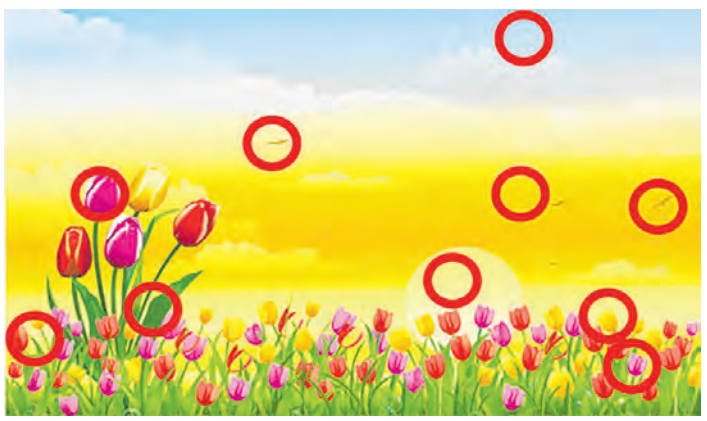
Die Butter weich rühren, dann den Pudding, der noch etwas wärmer sein muss als die Butter, löffelweise unter die Butter rühren. Die Creme auf dem Kuchen verteilen und kalt stellen

Sobald die Creme fest geworden ist, den Schokoladenguss mit Rum darauf verstreichen.

Noch bevor die Schokolade fest geworden ist, mit einem scharfen Messer auf dem Guss die Stücke einteilen, damit später beim Schneiden die Schokolade nicht springt.

Auflösungen der Rätsel

… von den Seiten 20 und 21



			K	I	W	I		
					A			
	K	I	R	S	C	H	E	
				S			R	
	B			E			D	
W	E	I	N	T	R	A	U	B	E
		R			M			E	
B	A	N	A	N	E			E	
		E			L			R	
					O			E	
		A	N	A	N	A	S		
					E				

Wohnträume aus Naturstein

... in Bad, Küche, und Wohnarchitektur

- Riesenauswahl
- Komplettservice
- Modernste Technik

Ludwigstraße 1
86669 Königsmoos
Tel: (0 84 33) 94 05-0
Fax: (0 84 33) 94 05-55
kugler-naturstein@t-online.de
www.kugler-naturstein.de

Steinmetz Kugler

Sinn für den Stein

Gutes aus dem Naturraum Donaumoos

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt?

Familie Brüderles Hofladen ist ein Paradies für die Liebhaber heimischer Fleisch-, Wurst- und Backwaren. Im Familienbetrieb mit Direktvermarktung kommt alles aus einer Hand:
Die Rinder werden vor Ort im Stall gehalten und im eigenen Schlachthaus geschlachtet.
Besonders stolz ist Familie Brüderle – neben der großen Auswahl an Spezialitäten vom Schwein und saisonal auch vom Altmühltaler Lamm – auf ihr Fleisch- und Wurstsortiment aus reinem Rindfleisch.
Wie zu Großmutters Zeiten backen die Brotlaibe im Holzofen, der mit unbehandelten Rinden-Schwartlingen auf 350 Grad aufgeheizt wird. Eine Stunde dauert es in der Backstube über dem Hofladen, bis die duftenden Brote und Backwaren nur aus heimischem Getreide und ohne künstliche Zusatzstoffe fertig sind.
Auch auf den Wochenmärkten können sich Genießer am reichlichen Angebot des Hofladens erfreuen.

Märkte

Ingolstadt
Mi & Sa 7 – 12 Uhr
Schrobenhausen
Do 7.30 – 12.30 Uhr
Gaimersheim
Do 8 – 12.30 Uhr
Kösching
Do 14 – 18 Uhr
Waidhofen
Do 14 – 17 Uhr
Heinrichsheim
Fr 12.30 – 14 Uhr
Weichering
Fr 14.30 – 16 Uhr

Hofladen im Moos

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag 13 – 18 Uhr & Freitag 9 – 18 Uhr
Familie Brüderle · Ingolstädter Str. 76a · 86669 Untermaxfeld · Tel. 0 84 54/28 78
info@hofladenimmoos.de · www.hofladenimmoos.de

Ausbildung bei uns! Jetzt bewerben für 2022!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Macht es wie unsere frisch gebackenen Bankkaufleute und startet Eure Karriere bei uns! Bewerbt Euch jetzt für eine Ausbildung zum Bankkaufmann (w/m/d) zum Ausbildungsstart im September 2022.

Mehr Informationen findet Ihr unter:
www.rb-idt.de/ausbildung

Raiffeisenbank
im Donautal eG

Wir sind Ihr Partner bei der Gartengestaltung

www.Raiffeisen-Ware.Bayern

Geschäftsstelle Karlshuld
Hauptstraße 77 a
86668 Karlshuld
Telefon: (0 84 54) 94 94 - 50
Telefax: (0 84 54) 94 94 - 55